Abgeordnetenhaus BERLIN

19. Wahlperiode

Plenar- und Ausschussdienst

Beschlussprotokoll

Öffentliche Sitzung

Ausschuss für Digitalisierung und Datenschutz

7. Sitzung
4. Mai 2022

Beginn: 09.05 Uhr
Schluss: 12.50 Uhr
Vorsitz: Herr Abg. Christian Wolf (FDP)

Vor Eintritt in die Tagesordnung

- Der Senat wird durch Herrn StS Dr. Kleindiek (SenInnDS; Chief Digital Officer des Landes Berlin und Staatssekretär für Digitales und Verwaltungsmodernisierung) repräsentiert.

- Der Vorsitzende weist darauf hin, dass die Sitzung live auf der Webseite des Abgeordnetenhauses sowie im Hause übertragen wird. Er stellt das diesbezügliche Einvernehmen des Ausschusses fest. Weiterhin besteht Einvernehmen hinsichtlich von Bild- und Tonaufnahmen durch die anwesenden Medienvertreterinnen und –vertreter.

- Der Vorsitzende macht zudem darauf aufmerksam, dass nach dem Lüftungskonzept des Raumes 311, in dem der Ausschuss tagt, eine 15-minütige Lüftungspause nach zwei Stunden Sitzungszeit vorgesehen sei.

- Dem Ausschuss liegt die Einladung mit Tagesordnung vom 25. April 2022 vor.

Punkt 1 der Tagesordnung

Vorlage – zur Beschlussfassung – Drucksache 19/0200 **Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans von Berlin für die Haushaltsjahre 2022 und 2023 (Haushaltsgesetz 2022/2023 – HG 22/23)** **Hier: Einzelplan 25 (auf Drucksache 19/0200-Anlage) sowie die IKT-Titel aller Einzelpläne (vgl. Rote Nr. 0200A)** – 2. Lesung –	0010 DiDat Haupt(f)

In die Beratung wird einbezogen:

Sammelvorlage SenInnDS – V B 1 – vom 17.04.2022 **Beantwortung der Berichtsaufträge aus der 1. Lesung des Ausschusses für Digitalisierung und Datenschutz** Haushaltsberatung 2022/2023 – Ausschuss DiDat Einzelplan 25 sowie die IKT-Titel aller Einzelpläne	0010-01 DiDat

Die Fraktion der CDU, die AfD-Fraktion sowie die Fraktion der FDP haben vorab Änderungsanträge zum Einzelplan 25 sowie die IKT-Titel der Einzelpläne an das Ausschussbüro übersandt. Aus diesen Einreichungen und in Anknüpfung an die dem Ausschuss vorliegende Sammelvorlage vom 17. April 2022 wurde eine Synopse erstellt und an die Ausschussmitglieder sowie die Senatsverwaltung für Inneres, Digitalisierung und Sport übersandt (Anlage). Die Synopse liegt auch als Tischvorlage vor. Sie wurde zudem der Öffentlichkeit zur Transparenz und Nachvollziehbarkeit des Sitzungsverlaufes über die Webseite des Abgeordnetenhauses zur Verfügung gestellt.

Im Rahmen der Generalaussprache, zu der Herr StS Dr. Kleindiek (SenInnDS) einleitend Stellung nimmt, führen für ihre Fraktionen jeweils aus:

- Herr Abg. Lehmann (SPD),
- Herr Abg. Dr. Kollatz (SPD),
- Herr Abg. Ziller (GRÜNE),
- Herr Abg. Förster (CDU),
- Herr Abg. Schulze (LINKE),
- Herr Abg. Vallendar (AfD), sowie
- Herr Abg. Rogat (FDP).

Im Rahmen der Einzelplanberatung des Einzelplans 25 sowie der IKT-Titelliste (vgl. Rote Nr. 0200A) nehmen zu den Fragen und Änderungsanträgen der Fraktionen neben Herrn StS Dr. Kleindiek (SenInnDS) senatsseitig außerdem Stellung (in alphabetischer Reihenfolge):

- Herr Sebastian Askar (SenWiEnBe, Leitung des Referates III B 1 – Fachbereich Digitalisierung, Informations- und Kommunikationstechnik (IKT) und digitale Infrastruktur; Open Data),
- Herr Sebastian Butschkau (SenUMVK, Stellenzeichen Z eGov – Leitung Stabsstelle E-Government),
- Herr Frank Brockmann (SenInnDS, Stellenzeichen V A 3, Gruppenleitung Verwaltungszugänge),
- Frau Kirsten Dreher (Direktorin Landesamt für Bürger- und Ordnungsangelegenheiten),
- Herr Jan-Hinrich Ehmer (Polizei Berlin, Stellenzeichen Dir ZS IKT A),
- Herr Volker Ibsen (Bezirksamt Pankow, Stellenzeichen FM IKT M, Leiter Fachbereich Informations- und Kommunikationstechnik, IKT-Manager),
- Herr Sven Lewerenz (SenInnDS, Referat III E 3, Gruppenleitung IT-Angelegenheiten Polizei und Feuerwehr sowie Digitalfunk),
- Herr Matthias Pahlitzsch (SenFin, Stellenzeichen III H, Referatsleitung, IT-Sicherheitsbeauftragter, IT-Manager, IT-Gesamtplanung, IT-Haushalt (Steuerabteilung und FÄ),
- Herr Christian Peters (SenInnDS, Stellenzeichen V B 2, Gruppenleitung IKT-Strategie, IKT-Architektur), sowie
- Herr Benedikt Schwanitz (Feuerwehr Berlin, Stellenzeichen ES IKT A, Gruppenleiter IKT-Betrieb, B-Dienst 1518).

Zwischen 10.58 Uhr und 11.17 Uhr unterbricht der Vorsitzende die Sitzung für eine 15-minütige Lüftungspause (s. Vor Eintritt in die Tagesordnung).

Im Anschluss an die Beratungen zu den einzelnen Titeln (zu den Ergebnissen im Einzelnen siehe Anlage) beschließt der Ausschuss in Schlussabstimmung wie folgt:

Dem Hauptausschuss wird die Annahme des Einzelplans 25 sowie der IKT-Titel aller Einzelpläne empfohlen (siehe Anlage sowie Stellungnahme an den Hauptausschuss).

(mehrheitlich mit SPD, GRÜNE und LINKE gegen CDU, AfD und FDP)

Es ergeht eine entsprechende Stellungnahme an den federführenden Hauptausschuss.

Punkt 2 der Tagesordnung

Verschiedenes

Die nächste (8.) Sitzung des Ausschusses für Digitalisierung und Datenschutz findet am Mittwoch, dem 18. Mai 2022, um 9.30 Uhr statt.

Der Vorsitzende

Christian Wolf

Der Schriftführer

Tobias Schulze
(amtierender Schriftführer)

Synopse zur 2. Lesung des Haushaltsgesetzes 2022/2023 im Ausschuss für Digitalisierung und Datenschutz
hier: Einzelplan 25 sowie die IKT-Titel aller Einzelpläne (s. Rote Nummer 0200 A)

Berichte der Senatsverwaltung für Inneres, Digitalisierung und Sport
Änderungsanträge der Fraktionen samt Abstimmungsergebnissen

Lfd. Nr.		Seite HH-Plan	Kapitel	Titel	Bezeichnung	Berichtsantrag/-auftrag	Fraktion	Bericht/Status/ Ergebnisse
Einzelplan 25								
Übergreifende Fragen in Bezug auf Einzelplan 25								
1.		**Übergreifend**	**2500**		Zusammenführung Digitalisierung beim CDO	In welchen Kapiteln und Titeln findet sich die Zusammenführung der Digitalisierung beim CDO? Warum gibt es im EPL 05 noch kein transparent ausgewiesenes Kapitel?	**SPD/ GRÜNE/ LINKE**	**Nr. 1** (Sammelvorlage S. 13)
2.		**Übergreifend**	**2500**		Digitalisierungsstrategie / SmartCity	Wie ist der Stand der geplanten Zusammenführung der Digitalisierungsstrategie / SmartCity? Wie werden die jeweiligen Beteiligungsformate zusammengeführt? In welchen Titeln ist das ganze veranschlagt?	**SPD/ GRÜNE/ LINKE**	**Nr. 2** (Sammelvorlage S. 14-15)
3.		**Übergreifend**	**2500**		GovTech	Wo sind die Kosten für die Mitgliedschaft GovTech Campus Deutschland e.V. etatisiert?	**SPD/ GRÜNE/ LINKE**	**Nr. 3** (Sammelvorlage S. 16)
4.		**Übergreifend**	**2500**		Zentrales ID-Mangement	In welchem Titel ist die Einrichtung einer einheitlichen Nutzer*innenverwaltung etatisiert?	**SPD/ GRÜNE/ LINKE**	**Nr. 4** (Sammelvorlage S. 17)
5.		**Übergreifend**	**2500**		FreeWifiBerlin	In welchem Titel ist der Ausbau von FreeWifiBerlin etatisiert?	**SPD/ GRÜNE/ LINKE**	*Nach Aussprache **erledigt**; siehe Inhaltsprotokoll.*
6.		**Übergreifend**	**2500**		DataHub	In welchem Titel ist der Ausbau von DataHUB etatisiert?	**SPD/ GRÜNE/ LINKE**	*Nach Aussprache **erledigt**; siehe Inhaltsprotokoll.*
7.		**Übergreifend**	**2500**		OpenData	Wie ist der Stand der Umsetzung der Open-Data-RV? Bitte um einer Übersicht der Verankerung der Open-Data-Beauftragten in den Senatsverwaltungen (bitte Übersicht mit jeweiligen Stellenanteilen (VZÄ) darstellen) Welche Planungen gibt es für die Open-Data Informationsstelle und an wel-	**SPD/ GRÜNE/ LINKE**	**Nr. 5** (Sammelvorlage S. 18-19)

Lfd. Nr.		Seite HH-Plan	Kapitel	Titel	Bezeichnung	Berichtsantrag/-auftrag	Fraktion	Bericht/Status/ Ergebnisse
						cher Stelle ist diese im Haushalt verankert?		
8.		**Über-grei-fend**	**2500**		Algorithmen	Welche Überlegungen gibt es in der Berliner Verwaltung Algorithmen / KI einzusetzen? Welche qualitätssichernde Prozesse, Tests und Dokumentationspflichten werden dabei zu Grunde gelegt? Welche Schutzmechanismen gibt es gegen Diskriminierungen oder andere beim Lernprozess entstehende Biase gibt es?	**SPD/ GRÜNE/ LINKE**	**Nr. 6** (Sammelvorlage S. 20-23)
9.		**Über-grei-fend**			Mobiles Arbeiten	In welchen Verwaltungen bestehen Dienstvereinbarungen zu mobilem Arbeiten? Wie viel mobile Arbeitsplätze stehen jeweils zur Verfügung (bitte um Darstellung zur Gesamtzahl der Arbeitsplätze sowie zur Zahl der Arbeitsplätze die für mobiles Arbeiten geeignet sind).	**SPD/ GRÜNE/ LINKE**	**Nr. 7** (Sammelvorlage S. 24-26)
10.				**titel-über-greifend** **51160**	Dienstleistungen für die verfahrens-unabhängige IKT	Wie ist der Zeitplan für den angekündigten Wechsel von Windows 10 auf Windows 11 in der Berliner Verwaltungen, bitte aufschlüsseln (auch für Bezirke)? Welche Fachverfahren sind bisher NICHT für Windows 11 tauglich und in welchen Titel ist Vorsorge für Weiterentwicklung bzw. Ablösung getroffen?	**SPD/ GRÜNE/ LINKE**	**Nr. 8** (Sammelvorlage S. 27)
11.		**Über-grei-fend**			IT-Bestands- und Planungsübersicht	Wie weit ist die neue (digitale) IT-Bestands- und Planungsübersicht? Welches Fertigstellungsdatum ist avisiert? Wenn möglich gerne die aktuelle Übersicht vorlegen.	**SPD/ GRÜNE/ LINKE**	**Nr. 9** (Sammelvorlage S. 28)
12.		**Über-grei-fend**			Verträge mit dem ITDZ	Welche Verträge zwischen dem Land Berlin und dem ITDZ sind inzwischen abgeschlossen? Welche geplanten Verträge sind noch nicht abgeschlossen; in welchem Zeitraum sollen alle ausstehenden Verträge abgeschlossen werden?	**SPD/ GRÜNE/ LINKE**	**Nr. 10** (Sammelvorlage S. 29-35)
13.		**Über-grei-fend**			IKT-Geschäftsmodell / Kosten für IKT-Arbeitsplätze	Das ITDZ Berlin muss zum Rollout des BerlinPC und zur Neu- und Weiterentwicklung der IKT-Basisdienste Erstinvestitionen tätigen. Wie werden diese Erstinvestitionen finanziert und wo sind sie im Haushalt veranschlagt? Wie wird sichergestellt, dass das Eigentum an den Erstinvestitionen beim ITDZ Berlin verbleibt. Wie werden die Ersatzinvestitionen beim ITDZ abgesichert?	**SPD/ GRÜNE/ LINKE**	**Nr. 11** (Sammelvorlage S. 36-37)

Lfd. Nr.		Seite HH-Plan	Kapitel	Titel	Bezeichnung	Berichtsantrag/-auftrag	Fraktion	Bericht/Status/ Ergebnisse
						Welche Anreize sind für das ITDZ geplant, die Stückkosten für IKT-Arbeitsplätze zu senken? Welche Erfahrungen wurden damit in den Jahren 2020/2021 gemacht?		
14.		**Über-grei-fend**			IKT-Arbeitsplätze	Wie viele IKT-Arbeitsplätze werden in der unmittelbaren Landesverwaltung einschließlich der Sonderbehörden und Organisationen in besonderer Rechtsform (Eigenbetriebe, Betriebe nach § 26 LHO und nicht rechtsfähigen Anstalten) betrieben und in welchem Verhältnis steht Ihre Zahl jeweils zur Zahl der Stellen in den Behörden und Organisationen? Bitte für die Senatsverwaltungen, nachgeordneten Behörden und Organisationen sowie Bezirksämter einzeln auflisten, Finanzämter, Justizvollzugsanstalten, Kita-Eigenbetriebe, Schulen sowie Gerichte und Staatsanwaltschaften können zusammengefasst werden.	**SPD/ GRÜNE/ LINKE**	**Nr. 12** (Sammelvorlage S. 38-45)
15.		**Über-grei-fend**			Kompetenzzentrum OpenSource	Wie ist der Planungsstand für eine Kompetenzzentrum OpenSource im ITDZ? Wie ist das Finanzierungsmodell des Kompetenzzentrum OpenSource im ITDZ?	**SPD/ GRÜNE/ LINKE**	**Nr. 13** (Sammelvorlage S. 46)
16.		**Über-grei-fend**			Einsatz von OpenSource Software	In welchen Bereichen wird bereits in welchem Umfang welche Open-Source Software eingesetzt? Welche Entwicklungsmöglichkeiten sind insbesondere in den Bereichen Server, Desktop-OS und Office-Anwendungen erkennbar oder geplant?	**SPD/ GRÜNE/ LINKE**	**Nr. 14** (Sammelvorlage S. 47-49)
17.		**Über-grei-fend**			Fachverfahren / ITDZ-Cloud	Wie viele Fachverfahren wurden in den Jahren 2020 und 2021 in die ITDZ-Cloud überführt? Nach welchem Verfahren wird über eine mögliche Überführung der Fachverfahren in die ITDZ-Cloud entschieden?	**SPD/ GRÜNE/ LINKE**	**Nr. 15** (Sammelvorlage S. 50)
18.			**2500** **i.V.m.** **2532** **2533** **2513** **2503**	**51113** **sowie** **51145**	Anschluss an das Berliner Landesnetz	Bitte eine Übersicht über aller Standorte der Senatsverwaltungen sowie der Bezirke mit Angabe über den Anschluss an das Berliner Landesnetz und die verfügbare Bandbreite. Welche Investitionen in das Landesnetz sind geplant und wo sind diese finanziell veranschlagt? Wie viele Standorte wurden in 2020 und 2021 an das Berliner Landesnetz angeschlossen? Wie viele Immobilien sollen in 2022 und 2023 angeschlossen werden (bitte um Umsetzungszeitplan)?	**SPD/ GRÜNE/ LINKE**	**Nr. 16** (Sammelvorlage S. 51-63)

Lfd. Nr.		Seite HH-Plan	Kapitel	Titel	Bezeichnung	Berichtsantrag/-auftrag	Fraktion	Bericht/Status/ Ergebnisse
			2560 **2562**					
19.		**Über-grei-fend**			Erteilte Ausnahmen nach § 24 Absatz 4 des E-Government-Gesetzes Berlin	Bis zu welchem Termin ist die Ausnahmegenehmigung gemäß § 24 (4) EGovG Bln für die Gerichtsstandorte bzw. die Standorte der Staatsanwaltschaft Berlin befristet. Ist beabsichtigt, die Ausnahmegenehmigung gemäß § 24 (4) EGovG Bln für die allgemeinbildenden, beruflichen und zentral verwalteten Schulen über den 31.12.2021 zu verlängern? Ist beabsichtigt, den Kultureinrichtungen in besonderer Rechtsform (Deutsches Theater, Konzerthaus Berlin, Maxim-Gorki-Theater, Theater an der Parkaue und Volksbühne) Ausnahmegenehmigungen gemäß § 24 (4) EGovG Bln zu erteilen, falls nein, warum nicht?	**SPD/ GRÜNE/ LINKE**	**Nr. 17** (Sammelvorlage S. 64)
20.		**Über-grei-fend**	**MG 32** **oder** **2507**		Parkraumüberwachung	Hat die designierte zentrale IT-Fachverfahrensverantwortliche für die Park-raumüberwachung, das IT-Fachverfahren zur IT-Bestands- und Planungs-übersicht (IT-BePla) angemeldet, damit Haushaltsmittel überhaupt dem Grunde nach veranschlagt werden dürfen? Sind die Geschäftsprozesse op-timiert und dokumentiert? Liegt eine Planungsunterlage inkl. Wirtschaft-lichkeitsbetrachtung vor, damit das IT-Fachverfahren der Höhe nach veran-schlagt werden darf? Liegt dieser Planung die IKT-Strategie des Landes Berlin und die Nutzung der IKT-Basisdienste zu Grunde?	**SPD/ GRÜNE/ LINKE**	**Nr. 18** (Sammelvorlage S. 65)
21.		**Über-grei-fend**				Erbitten einen Bericht/Auflistung über aufgrund der Corona-Pandemie nicht erfolgten Ausgaben oder durchgeführte Projekte in den jeweiligen Senats-verwaltungen.	**CDU**	**Nr. 19** (Sammelvorlage S. 66-69) *gemeinsamer Bericht zu lfd. Nr. 21 – 22.*
22.		**Über-grei-fend**				Erbitten eine Auflistung der durch die Corona-Pandemie notwendigen Maßnahmen und Ausgaben, für Anschaffung und Betrieb von Software, Apps, etc.?	**CDU**	**Nr. 19** (Sammelvorlage S. 70-74) *gemeinsamer*

Lfd. Nr.		Seite HH-Plan	Kapitel	Titel	Bezeichnung	Berichtsantrag/-auftrag	Fraktion	Bericht/Status/ Ergebnisse
								Bericht zu lfd. Nr. 21 – 22.
23.		**Über-grei-fend**				Bericht über Maßnahmen, Anschaffung von Software und Hardware für das Mobile Arbeiten in der Berliner Verwaltung	**CDU**	**Nr. 20** (Sammelvorlage S. 75-83)
24.		**Über-grei-fend**				Bitte um Bericht zur Drittmittelakquise: Werden zur Umsetzung der Verwaltungsdigitalisierung Drittmittel z.B. vom Bund eingeworben? Bitte Bericht um welche Projekte es sich handelt, Höhe der Förderung, Fristen zur Umsetzung, Kooperationspartner etc.	**CDU**	**Nr. 21** (Sammelvorlage S. 84-87)
25.		**Über-grei-fend**				Bericht zum Kontroll- und Berichtswesen der Umsetzung der Verwaltungs-digitalisierung/Umsetzung EGovG Bln: Wie ist der Stand der Digitalisierung und Standardisierung der notwendigen Prozesse? Welche Projekte sind geplant oder werden/wurden umgesetzt?	**CDU**	**Nr. 22** (Sammelvorlage S. 88-97)
26.		**Über-grei-fend**			Änderungen im Veranschlagungs-modell verfahrens-unabhängige IKT	1. Wir bitten SenInnDS und/oder SenFin um kurze, generelle Erläuterungen bzgl. des bei der bezirklichen IKT jeweils erwähnten, geänderten Veran-schlagungsmodells im Bereich der verfahrensunabhängigen IKT, speziell mit Blick auf die Titel 51145 und 51160. Was konkret hat sich ggü. dem zu vorigen Doppelhaushalt strukturell-haushalterisch geändert? 2. Wir bitten ebenfalls um eine kurze zusammenfassende Darstellung bzgl. der Ergebnisse der letzten KLR, woraus offenbar speziell bei der bezirkli-chen IKT teils drastisch erhöhte Mittelansätze ggü. Vorjahren entstanden sind.	**AfD**	**Nr. 23** (Sammelvorlage S. 98-99)
27.		**Über-grei-fend**			Zustand IKT-Migration und „Migrationsreadi-ness“ in den ein-zelnen Bezirken	Wir bitten SenInnDS bzw. den Chief Digital Officer um eine kurze, tabella-rische Übersicht über den prozentualen Fortschrittsgrad bzgl. der Migration bezirklicher IKT-Infrastruktur zum ITDZ, sowie um eine ebenfalls prozen-tuale Schätzung bzgl. des Fortschrittsgrades in den einzelnen Bezirken bei der „Migrationsreadiness“. (Um Aufwände in den Einzelbehörden zu vermeiden, bitten wir ausdrück-lich nur um grobe Schätz-Kennziffern, nicht um detaillierte Ausführungen.)	**AfD**	**Nr. 24** (Sammelvorlage S. 100-101)

Lfd. Nr.		Seite HH-Plan	Kapitel	Titel	Bezeichnung	Berichtsantrag/-auftrag	Fraktion	Bericht/Status/ Ergebnisse
28.		**7**		**Landes-weite Maß-nahmen des E-Govern ments**	B. Gliederung der Einnahmen und Ausgaben	Wie erklärt sich, dass im Entwurf des Haushaltsplans noch eine Ausgaben-summe von 283 Mio. EUR festgelegt war und im vorgestellten Einzelplan 25 nunmehr von 267 Mio. die Rede ist? Bitte um Erläuterung der Differenz.	**FDP**	**Nr. 25** (Sammelvorlage S. 102)
29.		**Über-grei-fend**			Dienstleistungen für die verfahrensunab-hängige IKT	Bitte um Angabe für Gesamtausgaben für Microsoft Lizenzen, sowie Anga-be der absoluten Anzahl der Lizenzen. Anschließend die Anzahl von Lizen-zen pro Verwaltung, Bezirk und nachgelagerten Behörden inklusive Kosten tabellarisch aufschlüsseln und zwischen genutzte und ungenutzte Lizenzen differenzieren.	**FDP**	**Nr. 26** (Sammelvorlage S. 103)
Kapitel 2500 – Steuerung der verfahrensunabhängigen Informations- und Kommunikationstechnik (IKT) und Geschäftsprozessoptimierung –								
30.		**Über-grei-fend**	**2500**		Alle Titel	Mitnehmen/Motivation der Verwaltungsmitarbeiter: 1. Welche Maßnahmen (z.B. Werbekampagnen o.ä.) sind für die Ge-winnung von zusätzlichen und dringend benötigten IT-Mitarbeitern geplant? 2. Mit welchen Maßnahmen wird bei den Verwaltungsleitungen und bei den Beschäftigten für die Umsetzung des EGovG Bln gewor-ben? 3. Wie viele Mittel sind für die Aus- und Weiterbildung der Mitarbei-ter der Verwaltung vorgesehen? 4. Wie entwickelt sich die Rekrutierung/Ausbildung/Weiterbildung von technischem IT-Personal in der Verwaltung?	**CDU**	**Nr. 27** (Sammelvorlage S. 104-115)
31.		**10**	**2500**	**35940**	Entnahme aus der Rücklage „Absiche-rung des Betriebs der verfahrensunab-hängigen IKT und zur Umsetzung des EGovG“	Wie hoch ist der Rest der Rücklage nach 2023 und in welchem Zeitraum soll diese aufgelöst werden?	**SPD/ GRÜNE/ LINKE**	**Nr. 28** (Sammelvorlage S. 116)

Lfd. Nr.		Seite HH-Plan	Kapitel	Titel	Bezeichnung	Berichtsantrag/-auftrag	Fraktion	Bericht/Status/ Ergebnisse
32.	**a)**	**11**	**2500**	**54003**	Geschäftsprozessoptimierung	Wie erklärt sich der große Unterschied zwischen Ansatz und Ist? Warum sinkt der Bedarf?	**SPD/ GRÜNE/ LINKE**	**Nr. 29** (Sammelvorlage S. 117) *gemeinsamer Bericht zu lfd. Nr. 32 a) – b).*
	b)	**11**	**2500**	**54003**	Geschäftsprozess-optimierung	Für die Jahre 2022 und 2023 liegt der Mittelansatz im Bereich der GPO deutlich niedriger als in den Vorjahren. Bedeutet dies, dass die GPO weitgehend abgeschlossen ist? Oder ist man in vielen Ressorts zu dem Ergebnis gekommen, dass keine wirksame GPO möglich ist? In welchen Ressorts sind noch geplante Arbeiten oder Evaluierungen offen?	**AfD**	**Nr. 29** (Sammelvorlage S. 118) *gemeinsamer Bericht zu lfd. Nr. 32 a) – b).*
33.		**11**	**2500**	**53101**	Veröffentlichungen und Dokumentationen im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit	Bitte konkrete Benennung der externen und internen Projekte sowie die gestiegenen Anforderungen an Informationsflüssen.	**FDP**	**Nr. 30** (Sammelvorlage S. 119)
34.		**11**	**2500**	**54053**	Veranstaltungen	Bitte Kosten-Nutzen-Analyse der vorangegangen sog. Hackathons für digitale Bürgerservices und Verwaltungsdienstleistungen als Grundlage.	**FDP**	**Nr. 31** (Sammelvorlage S. 120-121)
		11	**2500**	**54053**	Veranstaltungen	**Ansatz 2022: 210.000** **Ansatz 2023: 210.000**		

Änderungsanträge der Fraktionen			
SPD/GRÜNE/LINKE	**CDU**	**AfD**	**FDP**
			Änderungsantrag Nr. 1 **Ansatz 2022: - 100.000 €** **Ansatz 2023: - 100.000 €**

Lfd. Nr.		Seite HH-Plan	Kapitel	Titel	Bezeichnung	Berichtsantrag/-auftrag	Fraktion	Bericht/Status/ Ergebnisse
						a) Begründung Gegenfinanzierung zur laufenden Nr.4.		
						Abstimmungsergebnis: Mehrheitlich abgelehnt mit SPD, GRÜNE, LINKE und AfD gegen CDU und FDP.		
35.		**13** **95**	**2500** **MG 31** **sowie** **2534** **MG 31**		Migration des IKT Betriebs / Migrationsreadiness / Dienstleistungen für die verfahrensunabhängige IKT	Welche Erfahrungen sind bei den bisherigen Migrationsprojekten (BA CharWilm, Skzl Abt.WissForsch, LAF) bisher gesammelt worden? Welchen Plan gibt es für die weiteren Migrationsprojekte? Gibt es eine Übersicht über den Sachstand, die A) Behörde (Senatsverwaltungen, Bezirk und nachgeordnete Behörde), B) Bausteine der Migration (bspw. BELA zum Gebäude, Verkabelung im Gebäude (LAN), WLAN im Gebäude, Telefonie, Arbeitsplätze (mit BerlinPC), Druckservice) sowie C) Status (bspw. Migration abgeschlossen; Migrationsready; Migration in 202x oder Migration in 202x; Komplexes Vorprojekt nötig, dafür hat XXX den Hut auf) darstellt? Wenn ja bitte als Bericht vorlegen. Wenn nein, bitte darstellen, welches Berichtswesen existiert bzw. geplant ist.	**SPD/ GRÜNE/ LINKE**	**Nr. 32** (Sammelvorlage S. 122-124)
36.	**a)**	**13**	**2500** **MG 31**	**51112**	Migrationsreadiness	Bitte eine Übersicht der einzelnen Verwaltungsstandorte, die für den Einbau digitaler Infrastruktur (Stromversorgung, Verkabelung Kat 7 etc.) ertüchtigt wurden oder in den kommenden Jahren ertüchtigt werden müssen. Migrationsreadiness Gebäudeinfrastruktur. Welche technischen Standards müssen umgesetzt werden? Zu erwartende Kosten?	**CDU**	**Nr. 33** (Sammelvorlage S. 125-128) *gemeinsamer Bericht zu den lfd. Nr. 36 a) – b).*
	b)	**13** **81** **132**	**2500** **sowie** **2531 – 2542**	**51112;** **51114** **sowie** **51921**	Migrationsreadiness/ Migrationsreadiness Systemtechnik/ Migrationsreadiness Gebäudeinfrastruktur	Nach welchem Verfahren können die Bezirke hier Geld für Systemtechnik und Gebäudeinfrastrukturtechnik abrufen? Bitte um Erläuterung welche Standards, wie Anschlussvarianten, genutzt werden.	**FDP**	**Nr. 33** (Sammelvorlage S. 129-130) *gemeinsamer Bericht zu den lfd. Nr. 36 a) – b).*

Lfd. Nr.		Seite HH-Plan	Kapitel	Titel	Bezeichnung	Berichtsantrag/-auftrag	Fraktion	Bericht/Status/ Ergebnisse
		13	**2500**	**51112**	Migrationsreadiness	**Ansatz 2022: 1.000.000** **Ansatz 2023: 1.000.000**		

Änderungsanträge der Fraktionen

SPD/GRÜNE/LINKE	CDU	AfD	FDP
	Änderungsantrag Nr. 1 **Ansatz 2022: +/- 0 €** **Ansatz 2023: +/- 0 €** *c) Anbringung Haushaltsvermerke:* Auflage zum Haushalt: Der Senat wird aufgefordert, dem Abgeordnetenhaus halbjährlich über die Verwendung der Mittel und den Projektfortschritt zu berichten		Änderungsantrag Nr. 2 **Ansatz 2022: + 16.443.100 €** **Ansatz 2023: + 14.440.100 €** *a) Begründung* Mehr Mittel notwendig, weil Programm Migration ein Kernelement der Umsetzung des §24 EGovG BLN ist, zur Erreichung der Zielvorgaben. Änderungsantrag Nr. 6 Pauschale Minderausgabe Titel neu **Ansatz 2022: - 16.443.100 €** **Ansatz 2023: - 14.440.100 €** *a) Begründung* Gegenfinanzierung zur laufenden Nr. 2.
	Abstimmungsergebnis: Nach Begründung durch Herrn Abg. Förs-		**Abstimmungsergebnis zu Nr. 2:** Nach Begründung durch Herrn Abg.

Lfd. Nr.		Seite HH-Plan	Kapitel	Titel	Bezeichnung	Berichtsantrag/-auftrag	Fraktion	Bericht/Status/ Ergebnisse
					ter (CDU) mehrheitlich abgelehnt mit SPD, GRÜNE und LINKE gegen CDU und FDP bei Enthaltung AfD.	Rogat (FDP) mehrheitlich abgelehnt mit SPD, GRÜNE, CDU, LINKE und AfD gegen FDP. **Abstimmungsergebnis zu Nr. 6:** Nach Begründung durch Herrn Abg. Rogat (FDP) mehrheitlich abgelehnt mit SPD, GRÜNE, CDU, LINKE und AfD gegen FDP.		
37.	**a)**	**13**	**2500 MG 31**	**51113**	Anschluss an das Berliner Landesnetz	Bitte Übersicht der Maßnahmen und deren Umsetzungsstand Frage Sicherheit vor Zugriff Dritter. Technische Standards.	**CDU**	**Nr. 34** (Sammelvorlage S. 131) *gemeinsamer Bericht zu den lfd. Nr. 37 a) – b).*
	b)	**13**	**2500 MG 31**	**51113**	Anschluss an das Berliner Landesnetz	Frage zum Thema Katastrophenschutz und Krisenvorsorge, insbesondere mit Blick auf längere Stromausfälle: Wie viele zusätzliche Sachmittel wären erforderlich, um das Berliner Landesnetz, insbesondere die standortübergreifenden Verbindungen, dahingehend zu ertüchtigen, dass bei einem längeren Stromausfall das Berliner Landesnetz für mindestens 10 Tage operativ nutzbar bleibt? Wäre die Herstellung einer solchen zeitweiligen Unabhängigkeit vom Stromnetz aus Sicht des Senats überhaupt möglich? Grundsätzlich denkbar wäre beispielsweise, perspektivisch auf infrastruktureller Ebene die (Glasfaser-)Leitungen als „Dark Fiber“ zu verlegen bzw. anzumieten, und dann die Anschaltung aus den in Senatshoheit befindlichen Endstellen heraus vorzunehmen, dort eine entsprechend ausfallsichere Stromversorgung herzustellen.	**AfD**	**Nr. 34** (Sammelvorlage S. 132-133) *gemeinsamer Bericht zu den lfd. Nr. 37 a) – b).*
38.		**14**	**2500 MG 31**	**51160**	Dienstleistungen für die verfahrensunabhängige IKT	Nr. 4: Können die Mittel für das Migrationsprogramm detailliert aufgeschlüsselt werden? (i.V.m. ldf-Nr. 1) Nr. 7: Welche Maßnahmen sind hier vorgesehen, insbesondere, welche strukturellen Änderungen und Personalaufwüchse sollen stattfinden?	**SPD/ GRÜNE/ LINKE**	**Nr. 35** (Sammelvorlage S. 134-135)

Lfd. Nr.		Seite HH-Plan	Kapitel	Titel	Bezeichnung	Berichtsantrag/-auftrag	Fraktion	Bericht/Status/ Ergebnisse
39.	**a)**	**14**	**2500 MG 31**	**51160**	Dienstleistungen für die verfahrensunabhängige IKT	Nr. 4: Migrationsprogramm Bitte Stand Maßnahmen und Umsetzung	**CDU**	**Nr. 36** (Sammelvorlage S. 136-137) *gemeinsamer Bericht zu den lfd. Nr. 39 a) – b).*
	b)	**14**	**2500 MG 31**	**51160**	Dienstleistungen für die verfahrensunabhängige IKT	1. Frage speziell zu Punkt 5. der Erläuterungen („Überwachungsstelle Barrierefreiheit“): Inwieweit ist diese Stelle erforderlich? Sollte Barrierefreiheit nicht bereits von den Software-Zulieferern gewährleistet werden, soweit verfahrensspezifisch möglich? Wofür braucht es eine „Überwachungsstelle“? Kann hier nicht nachfragetrieben/reaktiv gearbeitet werden? Dies würde Kosten einsparen und Maßnahmen zur Herstellung von Barrierefreiheit auf diejenigen Bereiche fokussieren, wo sie tatsächlich auch benötigt wird. Sofern Sie die aktuelle Praxis für erforderlich halten: Wie kann perspektivisch dafür gesorgt werden, dass die Kosten zur Überprüfung einzelner IKT-Fachverfahren wirtschaftlicher gestaltet wird? Aktuell werden regelmäßig Beträge um 30-40 Tsd. Euro dafür angesetzt, einzelne Fachverfahren auf Nutzbarkeit mit „Screenreader“ etc. nutzbar zu machen. Diese Kosten entstehen wohlgemerkt dabei nur für die Begutachtung, nicht für die eigentliche Durchführung von tatsächlichen Maßnahmen zur Herstellung von Barrierefreiheit. 2. Frage speziell zu Punkt 7 der Erläuterungen („Weiterentwicklung ITDZ“): Beschreiben Sie bitte, wofür genau die hierangesetzten Sachmittel vorgesehen sind.	**AfD**	**Nr. 36** (Sammelvorlage S. 138-139) *gemeinsamer Bericht zu den lfd. Nr. 39 a) – b).*

Lfd. Nr.		Seite HH-Plan	Kapitel	Titel	Bezeichnung	Berichtsantrag/-auftrag	Fraktion	Bericht/Status/ Ergebnisse
	c)	**14**	**2500 MG 31**	**51160**	Dienstleistungen für die verfahrensunabhängige IKT	Bitte konkret die Kostenaufteilung des Migrationsprogrammes TA 4 aufschlüsseln und die Erhöhung von rd. 2 Millionen in 2023 begründen.	**FDP**	**Nr. 37** (Sammelvorlage S. 140) *gemeinsamer Bericht zu den lfd. Nr. 39 c) – e).*
	d)	**14**	**2500 MG 31**	**51160**	Dienstleistungen für die verfahrensunabhängige IKT	Worin begründen sich die angesetzten Mittel in TA1 und 2 für die *Etablierung Struktur Chief Digital Officer (CDO) Land Berlin*, welche Projekte und Maßnahmen stehen dahinter?	**FDP**	**Nr. 37** (Sammelvorlage S. 141) *gemeinsamer Bericht zu den lfd. Nr. 39 c) – e); im Übrigen nach Aussprache erledigt.*
	e)	**14**	**2500 MG 31**	**51160**	Dienstleistungen für die verfahrensunabhängige IKT	Bitte detailliert erläutern, welche Projekte und Maßnahmen sich hinter dem Kostenblock TA7 *Weiterentwicklung ITDZ Berlin* i.H.v. 540.000 EUR in 2022 und 80.000 EUR in 2023 verbergen.	**FDP**	**Nr. 37** (Sammelvorlage S. 142) *gemeinsamer Bericht zu den lfd. Nr. 39 c) – e).*
		14	**2500 MG31**	**51160**	Dienstleistungen für die verfahrensabhängige IKT	**Ansatz 2022: 19.666.000 €** **Ansatz 2023: 19.666.000 €**		

Änderungsanträge der Fraktionen			
SPD/GRÜNE/LINKE	**CDU**	**AfD**	**FDP**

Lfd. Nr.		Seite HH-Plan	Kapitel	Titel	Bezeichnung	Berichtsantrag/-auftrag	Fraktion	Bericht/Status/ Ergebnisse
						Änderungsantrag Nr. 4 **Ansatz 2022: - 140.000 €** **Ansatz 2023: - 160.000 €** Wir beantragen die Kürzung von TA 5 für die Sachmittel der Überwachungsstelle Barrierefreiheit. a) *Begründung* Im Einsatz befindliche IKT-Fachverfahren werden regelmäßig durch die Lieferanten der Fachverfahrenssoftware betreut und müssen turnus-mäßig gepflegt werden. Die Herstellung von Barrierefreiheit sollte zukünftig verpflichtend bereits durch die Software-lieferanten erfolgen. Das reduziert dann den zentralen Überwachungsaufwand, woraus sich dann auch ein geringerer Sachmittelbedarf bei der Überwachungsstelle Barrierefreiheit ergeben sollte.		
						Abstimmungsergebnis: Mehrheitlich abgelehnt mit SPD, GRÜNE, CDU, LINKE und FDP gegen AfD.		
40.	**a)**	**14/15**	**2500** **MG 31**	**51161**	IKT-Basisdienste für E-Government als Bausteine in fachverfahrensorientierten Online-Prozessen	Welche Planungen liegen den Ansätzen für das Service-Konto-Berlin zu Grunde? Welche Planungen gibt es für die Basisdienst LowCode sowie Kollaboration und Wissensmanagement? Warum sind diese nicht veranschlagt? Welche Planungen gibt es die Fachnetzwerke und den IT-Dienst OfficeNet / SON als Basisdienst zu verstetigen? Welche Möglichkeiten bietet die Veranschlagung für Innovationen in der laufenden Haushaltsperiode?	**SPD/ GRÜNE/ LINKE**	**Nr. 38** (Sammelvorlage S. 143-144) *gemeinsamer Bericht zu den lfd. Nr. 40 a) – b).*

Lfd. Nr.		Seite HH-Plan	Kapitel	Titel	Bezeichnung	Berichtsantrag/-auftrag	Fraktion	Bericht/Status/ Ergebnisse
	b)	**14/15**	**2500 MG 31**	**51161**	IKT-Basisdienste für E-Government als Bausteine in fachverfahrensorientierten Online-Prozessen	Bitte um Begründung, warum zur Umsetzung/Koordinierung des OZG im Jahr 2022 nur 400.000 Euro eingestellt wurden. Bitte Begründung warum 2023 hingegen 2.250.000 Euro eingestellt sind.	**FDP**	**Nr. 38** (Sammelvorlage S. 145) *gemeinsamer Bericht zu den lfd. Nr. 40 a) – b).*
41.	**a)**	**15**	**2500 MG 31**	**51162**	IKT-Basisdienste für Verwaltungszugänge zum elektronischen, telefonischen und persönlichen Verwaltungskontakt	Fragen speziell zu Punkt 1 der Erläuterungen („Bürgertelefon 115“): 1. Wie hoch waren beim „Bürgertelefon 115“ die Corona bedingten Mehraufwände? 2. Wie haben sich in der Zeit von 2019-2022 die Zahlen zu monatlichen Bürgerkontakten entwickelt? 3. Wie hoch war in den Jahren 2021 und 2022 jeweils die monatliche Erreichbarkeit (in dem Sinne, dass anrufende Bürger tatsächlich auf einen Serviceplatz durchgestellt und bedient werden konnten)?	**AfD**	**Nr. 39** (Sammelvorlage S. 146-148) *gemeinsamer Bericht zu den lfd. Nr. 41 a) – b).*
	b)	**15**	**2500 MG 31**	**51162**	IKT-Basisdienste für Verwaltungszugänge zum elektronischen, telefonischen und persönlichen Verwaltungskontakt	*Zu TA1. IKT-Basisdienst Vermittlung und Auskunft (Bürgertelefon 115)* Bitte Mittelansatz aufschlüsseln (Personal, Sachmittel etc.). Wofür werden die zusätzlichen Mittel ausgegeben? Zu den weiteren Maßnahmen TA2-5: Werden diese Basisdienste einmalig eingekauft oder von Dienstleistern auf jährlicher Basis abgerechnet? Wenn letzteres zutrifft, mit der Bitte um genauere Angaben.	**FDP**	**Nr. 39** (Sammelvorlage S. 149-151) *gemeinsamer Bericht zu den lfd. Nr. 41 a) – b).*
		15	**2500**	**51162**	IKT-Basisdienste für Verwaltungszugänge zum elektronischen, telefonischen und persönlichen Verwaltungskontakt	**Ansatz 2022: 22.455.000** **Ansatz 2023: 23.744.000**		

Änderungsanträge der Fraktionen			
SPD/GRÜNE/LINKE	**CDU**	**AfD**	**FDP**

Lfd. Nr.		Seite HH-Plan	Kapitel	Titel	Bezeichnung	Berichtsantrag/-auftrag		Fraktion	Bericht/Status/ Ergebnisse
							Änderungsantrag Nr. 5 **Ansatz 2022: - 300.000 €** **Ansatz 2023: +/- 0 €** TA1: IKT-Basisdienst Vermittlung und Auskunft (Bürgertelefon 115) *a) Begründung* Gegenfinanzierung zur laufenden Nr. 5. In 2022 TA1 -300.000 €		
							Abstimmungsergebnis: Mehrheitlich abgelehnt mit SPD, GRÜNE, LINKE und AfD gegen CDU und FDP.		
42.	**a)**	**16**	**2500 MG 31**	**51163**	Dienstleistungen für die landesweite elektronische Aktenführung	Wo ist die Anbindung der Fachverfahren an die E-Akte wo dies geplant ist, im Haushalt gesichert? Wie weit sind die ToDos der Behörden zur Vorbereitung (Aktenplan, GPM, etc.) bereits realisiert bzw. Im Haushalt gesichert? (bitte um Antwort aller Senatsverwaltungen für ihre jeweiligen Fachverfahren)?		**SPD/ GRÜNE/ LINKE**	**Nr. 40** (Sammelvorlage S. 152) *gemeinsamer Bericht zu den lfd. Nr. 42 a) – c).*
	b)	**16**	**2500 MG 31**	**51163**	Dienstleistungen für die landesweite elektronische Aktenführung	Bericht Stand (einer vollständigen) Umsetzung der E-Akte Zu welchem Zeitpunkt ist die Einführung der (vollständigen) E-Akte sichergestellt. Ist eine umfassende „analoge“ Geschäftsprozessanalyse abgeschlossen? Definieren unterschiedliche Verwaltungen verschiedene Anforderungen an die landesweite E-Akte? Welche Anforderungen soll die einzuführende E-Akte erfüllen?		**CDU**	**Nr. 40** (Sammelvorlage S. 153) *gemeinsamer Bericht zu den lfd. Nr. 42 a) – c).*
	c)	**16**	**2500 MG 31**	**51163**	Dienstleistungen für die landesweite elektronische Aktenführung (E-Akte)	Wie viele Senatsverwaltungen nutzen die E-Akte mittlerweile und in welchem Umfang (vollständig /eingeschränkt)? Wie ist die weitere Entwicklung, welcher Zeitplan liegt dem zugrunde und wie setzten sich die Kosten zusammen.		**FDP**	**Nr. 40** (Sammelvorlage S. 154) *gemeinsamer*

Lfd. Nr.		Seite HH-Plan	Kapitel	Titel	Bezeichnung	Berichtsantrag/-auftrag	Fraktion	Bericht/Status/ Ergebnisse
								Bericht zu den lfd. Nr. 42 a) – c).
		16	**2500 MG31**	**51163**	Dienstleistungen für die landesweite elektronische Akten-führung (E-Akte)	**Ansatz 2022: 31.440.000** **Ansatz 2023: 35.050.000**		

Änderungsanträge der Fraktionen

SPD/GRÜNE/LINKE	CDU	AfD	FDP
	Änderungsantrag Nr. 2 **Ansatz 2022: +/- 0 €** **Ansatz 2023: +/- 0 €** c*) Anbringung Haushaltsvermerke* Auflage zum Haushalt: Der Senat wird aufgefordert, dem Abgeordnetenhaus halbjährlich über die Verwendung der Mittel und den Projektfortschritt zu berichten		Änderungsantrag Nr. 3 **Ansatz 2022: +/- 0 €** **Ansatz 2023: +/- 0 €** *c) Qualifizierter Sperrvermerk* Die Mittel in Höhe von 35.050.000 € für 2023 werden gesperrt, sollte der Senat das ausgegebene Ziel - die Anbindung von 15 Behörden an den IKT Basisdienst - nicht erreichen.
	Abstimmungsergebnis: Nach Begründung durch Herrn Abg. Förster (CDU) mehrheitlich abgelehnt mit SPD, GRÜNE und LINKE gegen CDU und FDP bei Enthaltung AfD.		**Abstimmungsergebnis:** Nach Begründung durch Herrn Abg. Rogat (FDP) mehrheitlich abgelehnt mit SPD, GRÜNE, CDU und LINKE gegen FDP bei Enthaltung AfD.

43.	**a)**	**16**	**2500 MG 31**	**51164**	IKT-Basisdienste für Infrastruktur und IKT-Arbeitsplatz	Welche Rolle spielt faire Hardware bei der Beschaffung (fair = gemäß der ILO-Kernarbeitsnormen und ohne Konfliktrohstoffe)? • Welches Zielvolumen an fairen IT-Produkten plant der Senat im Rahmen der öffentlichen IT-Beschaffung für die öffentlichen Verwaltungen ein? • Von welchen fairen Dienstleister bezieht Berlin aktuell IT-Produkte die gemäß der ILO-Kernarbeitsnorm und ohne Konfliktrohstoffe	**SPD/ GRÜNE/ LINKE**	*Nach Aussprache **erledigt**; siehe Inhaltsprotokoll.*

Lfd. Nr.		Seite HH-Plan	Kapitel	Titel	Bezeichnung	Berichtsantrag/-auftrag	Fraktion	Bericht/Status/ Ergebnisse
						fair produziert und entsprechend zertifiziert werden? • Welche Rolle spielt Reparierbarkeit bei der Hardwarebeschaffung? Warum spielt das Thema bisher bei der Klimaschutzvereinbarung mit dem ITDZ keine Rolle?		
	b)	**16**	**2500** **MG 31**	**51164**	IKT-Basisdienste für Infrastruktur und IKT-Arbeitsplatz	Zu TA*3. Open Source und Cloudstrategie:* Bitte um Erläuterung wie hier der aktuelle Stand der Strategieentwicklung diesbezüglich ist, auch vor dem Hintergrund wie Open Source als Alternative zu anderen Anbietern dienlich sein kann.	**FDP**	**Nr. 41** (Sammelvorlage S. 155)
44.	**a)**	**17**	**2500**	**51165**	IKT Basisdienste für Informationssicher-heit	Welche Maßnahmen im Sinne von Awareness sind für die Jahre 2022 und 2023 geplant? Was sind „sonstige Maßnahmen Datenschutz und Informationssicherheit“?	**SPD/ GRÜNE/ LINKE**	**Nr. 42** (Sammelvorlage S. 156) *gemeinsamer Bericht zu den lfd. Nr. 44 a) – c).*
	b)	**17**	**2500** **MG 31**	**51165**	IKT Basisdienste für Informationssicher-heit	Steuerung der IKT-Sicherheit: 1. Wie kann das Sicherheitsniveau vor dem Hintergrund der weltweiten Entwicklung erhalten bzw. noch verbessert werden? Gibt es eine aktuelle IT-Sicherheitsarchitektur und eine funktionierende Sicherheitsorganisation? Wie ist der Schutz gegen Cyberangriffe organisiert und finanziell abgesichert? 2. Gibt es Mehrbedarfe (aufgrund der aktuellen Lage)? 3. Was wird die flächendeckende Einführung der BSI-Zertifizierung kosten? Wie lange wird seine Einführung dauern? 4. Wie ist das CERT derzeit organisiert und finanziell abgesichert? 5. Gibt es einen verantwortlichen CISO? Was sind seine Aufgaben und Befugnisse? 6. Welchen Austausch gibt es mit dem BSI? Warnketten etc.? 7. Einbettung in Maßnahmen und Strukturen des Bundes, Finanzierung? 8. Welche Aufgaben erfüllt der „Gatekeeper“ ITDZ?	**CDU**	**Nr. 42** (Sammelvorlage S. 157-159) *gemeinsamer Bericht zu den lfd. Nr. 44 a) – c).*

Lfd. Nr.		Seite HH-Plan	Kapitel	Titel	Bezeichnung	Berichtsantrag/-auftrag	Fraktion	Bericht/Status/ Ergebnisse
	c)	**17**	**2500** **MG 31**	**51165**	IKT-Basisdienste für Informationssicherheit	Bitte um eine Kostenaufstellung des Cyber Defence Center Landesverwaltung sowie Erläuterung der Struktur und Aufgabenstellung. Nennung der Projekte unter Punkt 7 „Sonstige Maßnahmen zu Datenschutz und Informationssicherheit	**FDP**	**Nr. 42** (Sammelvorlage S. 160-161) *gemeinsamer Bericht zu den lfd. Nr. 44 a) – c).*
		17	**2500**	**51165**	IKT-Basisdienste für Informationssicherheit	**Ansatz 2022: 7.982.000** **Ansatz 2023: 9.305.000**		

Änderungsanträge der Fraktionen

SPD/GRÜNE/LINKE	CDU	AfD	FDP
			Änderungsantrag Nr. 4 **Ansatz 2022: + 100.000 €** **Ansatz 2023: + 100.000 €** TA5: Landesweite Sensibilisierung der Beschäftigten für Informationssicherheit (Awareness) und Durchführung von Informationssicherheitsübungen *a) Begründung* Die Mittel für die Sensibilisierung der Beschäftigten für Informationssicherheit und Durchführung von Informationssicherheitsübungen (5.) sind um 100.000€ zu verstärken, da die eingestellten 213.000 € in 2022 bzw. 401.000 € in 2023 nicht

Lfd. Nr.		Seite HH-Plan	Kapitel	Titel	Bezeichnung	Berichtsantrag/-auftrag	Fraktion	Bericht/Status/ Ergebnisse
						ausreichend sind.		
						Abstimmungsergebnis: Nach Begründung durch Herrn Abg. Rogat (FDP) mehrheitlich abgelehnt mit SPD, GRÜNE und LINKE gegen CDU, AfD und FDP.		
45.	**a)**	**17**	**2500 MG 31**	**54803**	Pauschale Mehrausgaben für die verfahrensunabhängige IKT	Was meint: „Mehrbedarfe im Zuge der Anpassung an die IKT-Architektur sowie Umsetzung der One-Device-Strategie? Bitte um das Personalprognosemodell in geeigneter Form (Das Ergebnis liegt in Form eines Excel-Tools vor) und die Planungen für die Ausstattung neuer Standorte im Rahmen des Maßnahmenbündels 14-Tage-Ziel Bürgerämter?	**SPD/ GRÜNE/ LINKE**	**Nr. 43** (Sammelvorlage S. 162) *gemeinsamer Bericht zu den lfd. Nr. 45 a) – b).*
	b)	**17**	**2500 MG 31**	**54803**	Pauschale Mehrausgaben für die verfahrensunabhängige IKT	Bitte um Erläuterung TA3 *Mehrbedarfe im Zuge der Anpassung an die IKT-Architektur sowie Umsetzung der One-Device-Strategie* sowie *5. Ausstattung neuer Standorte im Rahmen des Maßnahmenbündels 14-Tage-Ziel Bürgerämter*	**FDP**	**Nr. 43** (Sammelvorlage S. 163) *gemeinsamer Bericht zu den lfd. Nr. 45 a) – b).*
		17	**2500 MG31**	**54803**	Pauschale Mehrausgaben für die verfahrensunabhängige IKT	**Ansatz 2022: 13.400.000** **Ansatz 2023: 6.800.000**		

Änderungsanträge der Fraktionen

SPD/GRÜNE/LINKE	CDU	AfD	FDP
	Änderungsantrag Nr. 3 **Ansatz 2022: + 1.000.000€**		

Lfd. Nr.		Seite HH-Plan	Kapitel	Titel	Bezeichnung	Berichtsantrag/-auftrag	Fraktion	Bericht/Status/ Ergebnisse
					Ansatz 2023: + 1.000.000 € a) *Begründung* Das ITDZ ist als zentraler IT-Dienstleister in der Lage kurzfristig technische Lösungen bereitzustellen und eigenständig IT-Probleme zu lösen. Diese Dienstleistung/Support muss bezahlt werden. Damit ist dies als ein Innovationsgeld anzusehen. *b) Titelerläuterung/verbindliche Erläuterung* Einführung eines neuen Punktes 6. Kurzfristige technische Innovationen durch das ITDZ			
					Abstimmungsergebnis: Nach Begründung durch Herrn Abg. Förster (CDU) mehrheitlich abgelehnt mit SPD, GRÜNE, LINKE und AfD gegen CDU und FDP.			
46.		**18**	**2500** **MG 31**	**81265**	Ausweitung und Erneuerung der Mobilen Dienste der Bürgerämter	Warum ist eine weitere Ausweitung nicht mehr geplant?	**SPD/ GRÜNE/ LINKE**	**Nr. 44** (Sammelvorlage S. 164)
47.	**a)**	**19**	**2500**	**51168**	Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände für die verfahrensabhängige IKT		**FDP**	***Titel angehalten***
	b)	**19**	**2500** **MG 31**	**51185**	Dienstleistungen für die verfahrensunabhängige IKT	Bitte um Erläuterung der Kostensteigerung unter TA5. *Unterstützung von IT-Fachverfahren bei deren Anbindung an eGovernment-Dienste (u. a. „Low Code“-Plattform für Ersatz von Kleinstverfahren)* von 500 TEUR in 2022 auf 2.000 TEUR in 2023 Bitte um Erläuterung der Kosten TA6 *Projektmittel StS IKT/CDO,*	**FDP**	**Nr. 45** (Sammelvorlage S. 165)

Lfd. Nr.	Seite HH-Plan	Kapitel	Titel	Bezeichnung	Berichtsantrag/-auftrag	Fraktion	Bericht/Status/ Ergebnisse
	19	**2500 MG31**	**51185**	Dienstleistungen für die verfahrensunabhängige IKT	**Ansatz 2022: 1.320.000** **Ansatz 2023: 2.975.000**		

Änderungsanträge der Fraktionen

SPD/GRÜNE/LINKE	CDU	AfD	FDP
	<u>Änderungsantrag Nr. 5</u> **Ansatz 2022: + 200.000** **Ansatz 2023: + 200.000** *a) Begründung* Das ITDZ hat aufgrund der Flüchtlingsströme aus der Ukraine binnen weniger Stunden ein Erfassungstool erstellt. Berlin muss auch für zukünftige Krisenlagen gewappnet sein. Mit den zusätzlichen Mitteln soll das ITDZ eine Softwarelösung für die Erfassung von Personendaten in solchen Notfalllagen erarbeiten. Dabei sollen mögliche Schnittstellen zu allen in Frage kommenden Dienststellen des Landes Berlin definiert werden, um im Krisenfall einen Datenaustausch zu ermöglichen. *b) Titelerläuterung/verbindliche Erläuterung* Einführung eines neuen Punktes 7.: ITDZ-Projekt Erfassungstool bei Krisenlagen <u>Änderungsantrag Nr. 4</u>		

Lfd. Nr.	Seite HH-Plan	Kapitel	Titel	Bezeichnung	Berichtsantrag/-auftrag	Fraktion	Bericht/Status/ Ergebnisse
				Pauschale Minderausgabe // Titel 97200 (NEU) **Ansatz 2022: - 1.200.000 €** **Ansatz 2023: - 1.200.000 €** *a) Begründung* Pauschale Minderausgabe		
				Abstimmungsergebnis zu Nr. 5: Nach Begründung durch Herrn Abg. Förster (CDU) mehrheitlich abgelehnt mit SPD, GRÜNE, LINKE und AfD gegen CDU und FDP. **Abstimmungsergebnis zu Nr. 4:** Nach Begründung durch Herrn Abg. Förster (CDU) mehrheitlich abgelehnt mit SPD, GRÜNE, LINKE und AfD gegen CDU bei Enthaltung FDP.		
Kapitel 2503 – Regierende Bürgermeisterin/Regierender Bürgermeister –							
48.		**21**	**2503**		Stadtportal berlin.de	Was ist der aktuelle Stand der neu Aufstellung des Stadtportal berlin.de? Welche Überlegungen gibt es nachbarschaftliche Kommunikation, wie sie durch SoNaTe in Treptow-Köpenick erprobt wird, in die Konzeption einzubeziehen? Wie sieht die Planung der neu Aufstellung und Modernisierung des Stadtportals aus? Wie viele Stellen sind mit der neu Aufstellung und Modernisierung betreut?	**SPD/ GRÜNE/ LINKE**	**Nr. 46** (Sammelvorlage S. 166-168)
49.		**24**	**2503 MG 31**	**81289**	Geräte, technische Einrichtungen, Ausstattungen für die verfahrensunabhän-	Bitte um Erläuterung des Postens TA3 *Penetrationstest*. Wird dieses Instrument standardmäßig in allen Senatsverwaltungen und Bezirken angewandt?	**FDP**	**Nr. 47** (Sammelvorlage S. 169); *teilweise nach Aussprache*

Lfd. Nr.		Seite HH-Plan	Kapitel	Titel	Bezeichnung	Berichtsantrag/-auftrag	Fraktion	Bericht/Status/ Ergebnisse
					gige IKT			*erledigt.*
Kapitel 2505 - 2515 – Senatsverwaltungen –								
Kapitel 2505 – Senatsverwaltung für Inneres, Digitalisierung und Sport								
50.			**2505**	**titel-über-greifend**	Fachverfahren	Wie viele Leistungen des Fachverfahrens „Ausländerregister“ sind vollständig digitalisiert? Wie viele Leistungen des Fachverfahrens „KFZ-Zulassung / FüReg“ sind vollständig digitalisiert? Wie viele Leistungen des Fachverfahrens „EWW“ sind vollständig digitalisiert?	**SPD/ GRÜNE/ LINKE**	**Nr. 48** (Sammelvorlage S. 170-171)
51.		**27**	**2505 MG 31**	**51114**	Migrationsreadiness Systemtechnik	Warum ist kein IST ausgewiesen? Womit begründet sich die Notwendigkeit von Verpflichtungsermächtigungen in der genannten Höhe und für den genannten Zeitraum?	**CDU**	**Nr. 49** (Sammelvorlage S. 172)
52.	**a)**	**27**	**2505 MG 31**	**51145**	Datenfernübertragung für die verfahrensunabhängige IKT	Frage zum Thema Katastrophenschutz und Krisenvorsorge, insbesondere mit Blick auf längere Stromausfälle: Wie viele zusätzliche Sachmittel wären erforderlich, um die Datenkommunikationsinfrastruktur von SenInn, insbesondere auch die standortübergreifenden Verbindungen zu anderen Senatsressorts sowie zur Berliner Polizei, dahingehend zu ertüchtigen, dass bei einem längeren Stromausfall die standortübergreifenden Übertragungswege für mindestens 10 Tage operativ nutzbar bleiben? Wäre die Herstellung einer solchen zeitweiligen Unabhängigkeit vom Stromnetz aus Sicht des Senats möglich? Grundsätzlich denkbar wäre beispielsweise, perspektivisch auf infrastruktureller Ebene die (Glasfaser-)Leitungen als „Dark Fiber“ zu verlegen bzw. anzumieten, und dann die Anschaltung aus den in Senatshoheit befindlichen Endstellen heraus vorzunehmen, dort eine entsprechend ausfallsichere Stromversorgung herzustel-	**AfD**	**Nr. 50** (Sammelvorlage S. 173-174)

Lfd. Nr.		Seite HH-Plan	Kapitel	Titel	Bezeichnung	Berichtsantrag/-auftrag	Fraktion	Bericht/Status/ Ergebnisse
						len.		
	b)	**27**	**2505 MG 31**	**51145**	Datenfernübertragung für die verfahrensunabhängige IKT	TA2: Welche und wie viele Blackberry-Zugänge werden in Anspruch genommen und wie setzen sich die Kosten zusammen?	**FDP**	**Nr. 51** (Sammelvorlage S. 175)
53.		**28**	**2505 MG 31**	**51921**	Migrationsreadiness Gebäude-infrastruktur	Womit begründet sich die Notwendigkeit von Verpflichtungsermächtigungen in der genannten Höhe und für den genannten Zeitraum?	**CDU**	**Nr. 52** (Sammelvorlage S. 176)
54.		**28**	**2505 MG 31**	**52511**	Aus- und Fortbildung	Es wird um eine Darstellung der geplanten Schulungen, Kongresse und Zertifikate gebeten.	**CDU**	**Nr. 53** (Sammelvorlage S. 177)
55.		**28**	**2505 MG 31**	**52613**	Gutachten für die verfahrensunabhängige IKT	Für welche Standorte sollen in 2022/2023 Konzepte erstellt und/oder fortgeschrieben werden?	**CDU**	**Nr. 54** (Sammelvorlage S. 178)
56.	**a)**	**28**	**2505 MG 31**	**81289**	Geräte, technische Einrichtungen, Ausstattungen für die verfahrensunabhängige IKT	Welche konkreten Maßnahmen sind zur Weiterentwicklung WLAN an den beiden Standorten in 2022 geplant? Durch wen soll die Umsetzung erfolgen?	**CDU**	**Nr. 55** (Sammelvorlage S. 179) *gemeinsamer Bericht zu den lfd. Nr. 56 a) – b).*
	b)	**28**	**2505 MG 31**	**81289**	Geräte, technische Einrichtungen, Ausstattungen für die verfahrensunabhängige IKT	Bitte um Erläuterung was unter einer *Weiterentwicklung WLAN* zu verstehen ist.	**FDP**	**Nr. 55** (Sammelvorlage S. 180) *gemeinsamer Bericht zu den lfd. Nr. 56 a) – b).*
Kapitel 2506 – Senatsverwaltung für Justiz, Vielfalt und Antidiskriminierung (Stammhaus)								
57.	**a)**	**33**	**2506**	**51145**	Datenfernübertragung für die verfahrensunabhängige	Frage zum Thema Katastrophenschutz und Krisenvorsorge, insbesondere mit Blick auf längere Stromausfälle:	**AfD**	**Nr. 56** (Sammelvorlage S. 181-183)

Lfd. Nr.		Seite HH-Plan	Kapitel	Titel	Bezeichnung	Berichtsantrag/-auftrag	Fraktion	Bericht/Status/ Ergebnisse
					IKT	Wie viele zusätzliche Sachmittel wären erforderlich, um die Datenkommunikationsinfrastruktur des Senats für Justiz, insbesondere auch die standortübergreifenden Verbindungen zu anderen Senatsressorts sowie der Polizei Berlin, dahingehend zu ertüchtigen, dass bei einem längeren Stromausfall die standortübergreifenden Übertragungswege für mindestens 10 Tage operativ nutzbar bleiben? Wäre die Herstellung einer solchen zeitweiligen Unabhängigkeit vom Stromnetz aus Sicht des Senats möglich? Grundsätzlich denkbar wäre beispielsweise, perspektivisch auf infrastruktureller Ebene die (Glasfaser-)Leitungen als „Dark Fiber“ zu verlegen bzw. anzumieten, und dann die Anschaltung aus den in Senatshoheit befindlichen Endstellen heraus vorzunehmen, dort eine entsprechend ausfallsichere Stromversorgung herzustellen.		
	b)	**33**	**2506**	**51145**	Datenfernübertragung für die verfahrensunabhängige IKT	Bitte um Erläuterung der Notwendigkeit des Postens TA1 *Standleitung / externe Anbindung (Kosten für Campus-Anbindung SenJustVA 10GBit an BeLa und sonstige DFÜ-Leistungen, DS-Anbindung Senatorenbüro, Krisenstabraum und Zusatzdienste.*	**FDP**	**Nr. 57** (Sammelvorlage S. 184)
Kapitel 2507 – Senatsverwaltung für Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz								
58.		**40**	**2507 MG 31**	**über-greifend**	Fachverfahren	Bitte um Übersicht aller Verfahren und der im Haushalt abgesicherten Ansätze für die Weiterentwicklung in 2022 und 2023 (insbesondere Anschluss E-Akte)?	**SPD/ GRÜNE/ LINKE**	**Nr. 58** (Sammelvorlage S. 185-188)
Kapitel 2508 – Senatsverwaltung für Kultur und Europa								
						keine Einreichungen		
Kapitel 2509 – Senatsverwaltung für Wissenschaft, Gesundheit, Pflege und Gleichstellung								
59.		**51**	**2509 MG 31**	**51143**	Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegen-stände	Zum ersten Punkt der Erläuterungen „Ersatz und Ergänzung IKT-Arbeitsplätze, mobiles Arbeiten“:	**AfD**	**Nr. 59** (Sammelvorlage S. 189)

Lfd. Nr.		Seite HH-Plan	Kapitel	Titel	Bezeichnung	Berichtsantrag/-auftrag	Fraktion	Bericht/Status/ Ergebnisse
					für die verfahrens-unabhängige IKT	Wie verteilen sich die veranschlagten Sachmittel auf „Ersatz“ bzw. auf „Ergänzung“? Wie viele Computerarbeitsplätze entstehen neu? Sind zusätzliche Systeme aufgrund von Personalaufwuchs erforderlich, oder aus anderweitigen Gründen?		
60.	**a)**	**51**	**2509 MG 31**	**51160**	Dienstleistungen für die verfahrens-unabhängige IKT	Wie erklärt sich der sprunghafte Anstieg der benötigten Sachmittel auf diesem Haushaltstitel? Bitte erläutern Sie, warum sich die Kosten gegenüber dem Vorjahr in etwa verdoppeln. Auch im Jahr 2021 sind offenbar erheblich höhere Aufwände angefallen, als ursprünglich budgetiert war. Wie hoch war der Anteil an Corona bedingten Mehrkosten? Auf welche anderen Effekte ist die Kostensteigerung im Jahr 2021 abseits der Pandemiethematik zurückzuführen?	**AfD**	**Nr. 60** (Sammelvorlage S. 190-191)
	b)	**51**	**2509 MG 31**	**51160**	Dienstleistungen für die verfahrensunab-hängige IKT	TA3: Welches Virenschutzprodukt wird genutzt und wie setzen sich die Kosten zusammen?	**FDP**	**Nr. 61** (Sammelvorlage S. 192)
Kapitel 2510 – Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie								
61.		**53 ff.**	**2510 (MG 31)**	**Über-greifend**	Fachverfahren	Bitte um Übersicht aller Verfahren und der im Haushalt abgesicherten Ansätze für die Weiterentwicklung in 2022 und 2023 (insbesondere Anschluss E-Akte)?	**SPD/ GRÜNE/ LINKE**	*Nach Aussprache **erledigt**; siehe Inhalts-protokoll.*
62.		**53 ff.**	**2510 (MG 31)**	**Über-greifend**	Digitalpakt Schule	Wo und in welcher Höhe sind die Einnahmen und Ausgaben aus dem “Digitalpakt Schule” dargestellt?	**SPD/ GRÜNE/ LINKE**	*Nach Aussprache **erledigt**; siehe Inhalts-protokoll.*
63.		**55**	**2510 MG 31**	**51133**	Anschluss an das Berliner Landesnetz	Warum ist im Einzelplan 10 für die Aufgabe nichts veranschlagt?	**SPD/ GRÜNE/ LINKE**	**Nr. 62** (Sammelvorlage S. 193)
64.		**55**	**2510 MG 31**	**51143**	Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände für die verfahrensunabhängige IKT	1. Sind in den hier aufgeführten Sachmitteln auch Ausgaben für die Ausrüstung der edukativen Bereiche der Schulen erhalten, oder handelt es sich tatsächlich ausschließlich um den administrativen Bereich (zentral sowie Verwaltungsbereiche in den einzelnen Schulen? 2. Erläutern Sie bitte, warum im administrativen Bereich für 2022 eine näherungsweise Verdoppelung der Sachmittel gewünscht ist, und im Jahr 2023 nochmals eine Erhöhung erfolgen soll.	**AfD**	**Nr. 63** (Sammelvorlage S. 194)

Lfd. Nr.		Seite HH-Plan	Kapitel	Titel	Bezeichnung	Berichtsantrag/-auftrag	Fraktion	Bericht/Status/ Ergebnisse
65.		**55**	**2510 MG 31**	**51160**	Dienstleistungen für die verfahrens-unabhängige IKT	1. Wie hoch ist der Anteil der Lizenzentgelte an die Firma Microsoft für Betriebssystemlizenzen? 2. Wie hoch ist der Anteil der Lizenzentgelte an die Firma Microsoft für Office-Produkte (Word, Excel etc.)? 3. Wäre es perspektivisch möglich, Microsoft Office durch alternative Office-Software aus der Open Source (z. B. Open Office/LibreOffice) zu ersetzen? Welche Voraussetzungen müssten hierfür geschaffen werden? 4. Gibt es einen Überblick darüber, wie hoch der Anteil an IKT-Arbeitsplätzen bei SenBJF (inkl. Verwaltungsbereiche der Schulen) ist, auf denen außer Microsoft Office keine weitere Anwendungssoftware genutzt wird, insbesondere keine betriebssystemgebundene Software spezifischer IKT-Fachverfahren? (Gemeint sind hier z. B. reine „Schreib-Arbeitsplätze“, auf denen keine größere Bandbreite an Softwareprodukten erforderlich ist.)	**AfD**	**Nr. 64** (Sammelvorlage S. 195-197)
Kapitel 2511 – Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales								
66.		**59 ff.**	**2511 (MG 31)**		Fachverfahren	Bitte um Übersicht aller Verfahren und der im Haushalt abgesicherten Ansätze für die Weiterentwicklung in 2022 und 2023 (insbesondere Anschluss E-Akte)? Welche Planungen gibt es für eine medienbruchfreie, digitale Kommunikation mit der Sozialwirtschaft im Rahmen von digitalen Fachverfahren? Welche Übergangsmöglichkeit gibt es für die Sozialwirtschaft digital und verschlüsselt mit den jeweiligen öffentlichen Dienststellen zu kommunizieren?	**SPD/ GRÜNE/ LINKE**	**Nr. 65** (Sammelvorlage S. 198-205)
67.		**61**	**2511 MG 31**	**51160**	Dienstleistungen für die verfahrensunabhängige IKT	TA3: Welche Blackberrydienste werden in Anspruch genommen und wie setzen sich die Kosten zusammen? TA4: Welches Virenschutzprodukt wird genutzt und wie setzen sich die Kosten zusammen?	**FDP**	**Nr. 66** (Sammelvorlage S. 206)

Lfd. Nr.		Seite HH-Plan	Kapitel	Titel	Bezeichnung	Berichtsantrag/-auftrag	Fraktion	Bericht/Status/ Ergebnisse
Kapitel 2512 – Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen								
68.		**65**	**2512 MG 31**	**51143**	Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände für die verfahrensunabhängige IKT	1. Wie erklärt sich die enorme Diskrepanz zwischen Planansatz 2021 und Ist-Stand per 31.12.2021? 2. Wie lange sind die derzeitigen IKT-Systeme in der Fachbehörde durchschnittlich ungefähr im Einsatz? Werden ab dem Jahr 2024 dann (zumindest für 2-3 Jahre) niedrigere Haushaltsmittel erforderlich sein? Wenn nein, wieso nicht? 3. Für welche Beschaffungen oder Maßnahmen sind die Verpflichtungsermächtigungen für zur Verwendung in 2024/2025 vorgesehen?	**AfD**	**Nr. 67** (Sammelvorlage S. 207-208)
Kapitel 2513 – Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe								
69.		**72**	**2513 MG 31**	**51160**	Dienstleistungen für die verfahrensunabhängige IKT	1. Erläutern Sie bitte, warum im administrativen Bereich ein für 2022/23 im Schnitt eine Verdoppelung der Sachmittel gewünscht ist. 2. Bitte teilen Sie mit, wie sich die Höhe der jährlichen Lizenzentgelte für Produkte der Firma Microsoft seit 2018 entwickelt hat. Falls Ihnen diese Zahlen abgegrenzt für Betriebssystemlizenzen und Standard-Anwendungssoftware (z. B. „Microsoft Office“) vorliegt, würden wir uns über eine Aufschlüsselung freuen.	**AfD**	**Nr. 68** (Sammelvorlage S. 209-210)
Kapitel 2515 – Senatsverwaltung für Finanzen								
70.	**a)**	**77**	**2515 MG 31**	**51143**	Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände für die verfahrensunabhängige IKT	1. Frage speziell zum Unterpunkt „Ersatz und Ergänzung Server- und Netzwerktechnik“, da ja offenbar für 2022 umfangreiche Neubeschaffungen geplant sind: a) Inwieweit werden Serversysteme des SenFin perspektivisch zum ITDZ migriert werden? b) Bezüglich nicht zum ITDZ migrierbaren Servern: werden diese tatsächlich ausschließlich hausintern benötigt (z. B. als lokale Fileserver), oder stehen einer Migration zum ITDZ Sicherheitsbelange entgegen? c) Mit welchen Lebenszyklen rechnet SenFin bei der turnusmäßigen Erneuerung von Serversystemen? d) Sind beim SenFin, oder in den einzelnen Finanzämtern, abseits der	**AfD**	**Nr. 69** (Sammelvorlage S. 211-212) *gemeinsamer Bericht zu den lfd. Nr. 70 a) – b).*

Lfd. Nr.		Seite HH-Plan	Kapitel	Titel	Bezeichnung	Berichtsantrag/-auftrag	Fraktion	Bericht/Status/ Ergebnisse
						BS2000-Anlage noch weitere klassische Großrechner-Anlagen im Einsatz? Falls ja, wird dies langfristig so beibehalten werden? 2. Frage speziell zum Unterpunkt „Internetfarm SenFin“: Bitte beschreiben Sie kurz, welche Aufgaben derzeit von der „Internetfarm“ erbracht werden, und ob diese Dienste im Zuge der OZG- bzw. EGovG-Umsetzung obsolet werden, da dann Ersatz durch anderweitige Lösungen.		
	b)	**77**	**2515** **MG 31**	**51143**	Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände für die verfahrensunabhängige IKT	Bitte um Erläuterung der Nutzung der Internetfarm SenFin und warum kein Fortbestehen.	**FDP**	**Nr. 69** (Sammelvorlage S. 213) *gemeinsamer Bericht zu den lfd. Nr. 70 a) – b).*
71.		**77**	**2515** **MG 31**	**51160**	Dienstleistungen für die verfahrensunabhängige IKT	1. Wie hoch sind die jährlichen Betriebskosten bzgl. Lizenzentgelte für die Software zur Bereitstellung und Nutzung des eBPF? 2. Wie viele Kommunikationen werden jährlich über das eBPF abgewickelt, und wie verteilen sich diese anteilig auf a) Kommunikation Behörde-zu-Behörde und b) Kommunikation Behörde-zu-Extern?	**AfD**	**Nr. 70** (Sammelvorlage S. 214)
72.		**78**	**2515** **MG 31**	**81289**	Geräte, technische Einrichtungen, Ausstattungen für die verfahrensunabhängige IKT	Für das Jahr 2023 planen Sie die Beschaffung offenbar größerer Anlagen für Videokonferenzen. An wie vielen Standorten (z. B. in den einzelnen Finanzämtern?) erfolgen Einzelinstallationen? Wie hoch wird der durchschnittliche Beschaffungspreis pro Einzelinstallation sein?	**AfD**	**Nr. 71** (Sammelvorlage S. 215)
Kapitel 2531 – 2542 – Bezirksämter								
Kapitel 2531 – Bezirksamt Mitte								
73.		**81**	**2531** **MG 31**	**51145**	Datenfernübertragung für die verfahrensunabhängige IKT	Gegenüber Sachmittelansatz 2021 und tatsächlich entstandenen Kosten ist hier für die Jahre 2022/23 jeweils eine drastische Erhöhung um mehr als 100 % projektiert. Bitte erläutern Sie, woraus diese starke Kostensteigerung resultiert.	**AfD**	**Nr. 72** (Sammelvorlage S. 216)

Lfd. Nr.		Seite HH-Plan	Kapitel	Titel	Bezeichnung	Berichtsantrag/-auftrag	Fraktion	Bericht/Status/ Ergebnisse
74.		**81**	**2531 MG 31**	**51160**	Dienstleistungen für die verfahrens-unabhängige IKT	Hier gab es im Jahr 2021 gegenüber ursprünglicher Budgetierung einen deutlich erhöhten Iststand der Sachmittelausgaben. Bitte erläutern Sie, wie es zu diesem Kostenanstieg kam. Insbesondere wäre hierbei interessant, wie hoch der Anteil der Lizenzentgelte an Firma Microsoft an der Erhöhung war, und wie sich die Entgelte für Leistungen des ITDZ gegenüber dem seinerzeitigen Planansatz real entwickelt haben.	**AfD**	**Nr. 73** (Sammelvorlage S. 217)
Kapitel 2532 – Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg								
75.		**86**	**2532 MG 31**	**51428**	Verbrauchsmittel für die verfahrens-unabhängige IKT	Im Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg entstehen gegenüber anderen Bezirken bereits jetzt deutlich höhere Kosten für IKT-Verbrauchsmittel. 1. Für die Jahre 2022/23 kalkulieren Sie nochmals mit einer Steigerung um ca. 30 %. Bitte erläutern Sie diese Kostensteigerung. Ist der Sachmittelansatz ausschließlich inflationsbedingt in dieser Höhe erfolgt, oder liegen sachlich-fachliche spezifische Gründe in Ihrem Bezirk vor? 2. Bei den Beratungen zum Doppelhaushalt 2020/21 war als Grund für die gegenüber anderen Bezirken erhöhten Kosten für Verbrauchsmaterial insbesondere angeführt worden, dass im Gegensatz zu einigen anderen Bezirken die bezirkliche Behördenlandschaft über viele Einzelgebäude verstreut Dienststellen hat, weiterhin noch kein zentrales Beschaffungskonzept für Verbrauchsmaterial etabliert sei. Letzteres solle aber beim nächsten turnusmäßigen Austausch alter Geräte (insbesondere Drucker) etabliert werden, um perspektivisch die Betriebskosten zu senken. Wir fragen daher: a) Ist eine Zentralisierung der Verbrauchsmittel-Beschaffung speziell für Druckertoner inzwischen erfolgt? b) Hat es zwischenzeitlich bei Neubeschaffungen speziell von Druckern eine Standardisierung/Vereinheitlichung gegeben? Wenn nein, bis wann soll eine solche erfolgen?	**AfD**	**Nr. 74** (Sammelvorlage S. 218)

Lfd. Nr.		Seite HH-Plan	Kapitel	Titel	Bezeichnung	Berichtsantrag/-auftrag	Fraktion	Bericht/Status/ Ergebnisse
Kapitel 2533 – Bezirksamt Pankow								
76.		**89 f.**	**2533**	**51160**	Dienstleistungen für die verfahrensunabhängige IKT	Bitte um Erläuterung warum das Bezirksamt Pankow vier Dienstleistungsverträge mit unterschiedlichen Firmen hält, und welche Notwendigkeit dahintersteht.	**FDP**	**Nr. 75** (Sammelvorlage S. 219)
Kapitel 2534 – Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf								
						keine Einreichungen		
Kapitel 2535 – Bezirksamt Spandau								
						keine Einreichungen		
Kapitel 2536 – Bezirksamt Steglitz-Zehlendorf								
77.	**a)**	**105**	**2536 MG 31**	**51160**	Dienstleistungen für die verfahrensunabhängige IKT	Im Bezirk Steglitz-Zehlendorf fällt auf, dass gegenüber anderen Bezirken ein Vielfaches an jährlichen Lizenzentgelten für Produkte der Firma Microsoft budgetiert werden. Bitte erläutern Sie, warum in Ihrem Bezirk jährliche Entgelte für Software-Lizenzen in Höhe von mehr als 1.2 Mio. Euro erwartet werden, während andere Bezirke wie z. B. Friedrichshain-Kreuzberg nur ca. 60 %, oder Bezirk Neukölln sogar nur 25-30 % ggü. dem Steglitz-Zehlendorfer Sachmittelansatz hierfür budgetiert werden.	**AfD**	**Nr. 76** (Sammelvorlage S. 220)
	b)	**105**	**2536 MG 31**	**51160**	Dienstleistungen für die verfahrensunabhängige IKT	Warum ist die TA3 *Datensicherung* im Bezirksamt Steglitz-Zehlendorf ein einmaliger Posten? Bitte um Begründung.	**FDP**	*Nach Aussprache **erledigt**; siehe Inhaltsprotokoll.*
Kapitel 2537 – Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg								
						keine Einreichungen		

Lfd. Nr.		Seite HH-Plan	Kapitel	Titel	Bezeichnung	Berichtsantrag/-auftrag	Fraktion	Bericht/Status/ Ergebnisse
Kapitel 2538 – Bezirksamt Neukölln								
78.		**115**	**2538 MG 31**	**51428**	Verbrauchsmittel für die verfahrens-unabhängige IKT	Im Bezirk Neukölln entstehen gegenüber anderen Bezirken bereits jetzt deutlich höhere Kosten für IKT-Verbrauchsmittel. Für die Jahre 2022/23 kalkulieren Sie nochmals mit einer Steigerung um ca. 20 %. Bitte erläutern Sie diese Kostensteigerung. Ist der Sachmittelansatz ausschließlich inflationsbedingt in dieser Höhe erfolgt, oder liegen sachlich-fachliche spezifische Gründe in Ihrem Bezirk vor?	**AfD**	**Nr. 77** (Sammelvorlage S. 221)
Kapitel 2539 – Bezirksamt Treptow-Köpenick								
79.		**120**	**2539 MG 31**	**81289**	Geräte, technische Einrichtungen, technische Ausstattungen für die verfahrensunabhängige IKT	Über welchen Haushaltstitel wurden die Ihrerseits geplanten investiven Maßnahmen in den Vorjahren abgerechnet?	**AfD**	**Nr. 78** (Sammelvorlage S. 222)
Kapitel 2540 – Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf								
80.		**123**	**2540 MG 31**	**51160**	Dienstleistungen für die verfahrens-unabhängige IKT	Im Bezirk Marzahn-Hellersdorf fällt auf, dass gegenüber anderen Bezirken deutlich mehr an jährlichen Lizenzentgelten für Produkte der Firma Microsoft budgetiert werden. Bitte erläutern Sie, warum in Ihrem Bezirk jährliche Entgelte für Software-Lizenzen in Höhe von mehr als 1 Mio. Euro erwartet werden, während andere Bezirke wie z. B. Bezirk Neukölln sogar nur ca. 30 % ggü. Ihrem Sachmittelansatz hierfür budgetiert werden.	**AfD**	**Nr. 79** (Sammelvorlage S. 223-225)
Kapitel 2541 – Bezirksamt Lichtenberg								
81.		**127**	**2541 MG 31**	**51160**	Dienstleistungen für die verfahrens-unabhängige IKT	1. Bitte erläutern Sie den Unterpunkt „Dienstleistungen im Zuge mobiler und alternierender Telearbeit“. Welche besonderen Dienstleistungen werden hier benötigt, dass dafür mehr als 780 Tsd. Euro pro Jahr veranschlagt wer-	**AfD**	**Nr. 80** (Sammelvorlage S. 226-227)

Lfd. Nr.		Seite HH-Plan	Kapitel	Titel	Bezeichnung	Berichtsantrag/-auftrag	Fraktion	Bericht/Status/ Ergebnisse
						den? 2. Wurden die in Punkt 1 genannten Dienstleistungen bereits in der Vergangenheit in Anspruch genommen? 3. Welche weiteren Sachgründe liegen vor, dass sich der projektierte Sachmittelbedarf ggü. Iststand 2021 knapp vervierfachen wird? 4. Falls keine neuen Sachgründe für diese starke Budgetsteigerung vorliegt: waren Teile der Leistungen zuvor auf anderen Kostenstellen budgetiert worden, und falls ja, welche waren das?		
Kapitel 2542 – Bezirksamt Reinickendorf								
						keine Einreichungen		
Kapitel 2552 – Polizei Berlin								
82.	**a)**	**135**	**2552 MG 31**	**51143**	Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände für die verfahrensunabhängige IKT	Frage zum Thema Katastrophenschutz und Krisenvorsorge, insbesondere mit Blick auf längere Stromausfälle: 1. Wie viele zusätzliche Sachmittel wären erforderlich, um die IKT-Infrastruktur innerhalb der Polizei Berlin dahingehend zu ertüchtigen, dass bei einem längeren Stromausfall zumindest an den lt. Notfallkonzept dann einsatzbereit zu haltenden Dienststellen eine operative Nutzbarkeit der IKT für mindestens 10 Tage möglich bleibt? 2. Wie viele zusätzliche Sachmittel wären erforderlich, um in einem solchen 10-Tage-Blackout-Szenario an den noch einsatzbereit zu haltenden Dienststellen eine funkbasierte Kommunikationsmöglichkeit zu Bürgern erhalten bleibt? Denkbar wäre hier beispielsweise, dass die Polizei von mehreren Standorten in Berlin ausgehend die CB-Funk- und Amateurfunk-Notruffrequenzen abhört, und auf diesem Wege ertüchtigt wird, Notrufe entgegenzunehmen (soweit dies im Krisenfall nicht ohnehin bereits geschehen soll). Hintergrund dieser Frage ist, dass man in Zeiten digitaler Telefo-	**AfD**	**Nr. 81** (Sammelvorlage S. 228-229)

Lfd. Nr.		Seite HH-Plan	Kapitel	Titel	Bezeichnung	Berichtsantrag/-auftrag	Fraktion	Bericht/Status/ Ergebnisse
						nie leider davon ausgehen muss, dass Bürger über klassisches „Festnetz“ oder auch über den netzgestützten Mobilfunk vermutlich bei einem längeren, großflächigen Blackout keine Möglichkeit mehr haben werden, Notrufe auf dem regulären Weg abzusetzen. 3. In einigen Bundesländern beginnen die Behörden für Ordnung und Sicherheit damit, die inzwischen für BOS und KRITIS nutzbar gemachten UKW-Frequenzen um 450 MHz zu nutzen. Hierbei soll teilweise gezielt analoge Signalübertragung ohne netzstromabhängige Zwischenstationen/Relaisstationen genutzt werden. Der 450-MHz-Funk hat gegenüber dem derzeitigen TETRA-Digitalfunk den Vorteil, dass er eine gute Gebäudedurchdringung hat, weiterhin auch im Untergrund (z. B. in U-Bahn-Stationen) nutzbar ist. Wie viele zusätzliche Sachmittel wären erforderlich, um zumindest einige Polizeidienststellen mit entsprechender Funktechnik auszurüsten?		
	b)	**135**	**2552 MG 31**	**51143**	Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände für die verfahrensunabhängige IKT	Bitte um Aufschlüsselung des Postens TA/ „Sonstiger Unterhaltungsbedarf“ i.H.v. 396.200 €.	**FDP**	**Nr. 82** (Sammelvorlage S. 230)
83.		**135**	**2552 MG 31**	**51145 (neu)**	Datenfernübertragung für die verfahrensunabhängige IKT	Frage zum Thema Katastrophenschutz und Krisenvorsorge, insbesondere mit Blick auf längere Stromausfälle: Wie viele zusätzliche Sachmittel wären erforderlich, um die Datenkommunikationsinfrastruktur der Polizei Berlin, insbesondere auch die standortübergreifenden Verbindungen zu den im Notbetrieb noch agierenden Einzelstandorten, den Senaten für Inneres sowie Justiz, dahingehend zu ertüchtigen, dass bei einem längeren Stromausfall die standortübergreifenden Übertragungswege für mindestens 10 Tage operativ nutzbar bleiben? Wäre die Herstellung einer solchen zeitweiligen Unabhängigkeit vom Stromnetz aus Sicht des der Polizei Berlin möglich? Grundsätzlich denkbar wäre beispielsweise, perspektivisch auf infrastruktureller Ebene die (Glasfaser-)Leitungen als „Dark Fiber“ zu verlegen bzw. anzumieten, und dann die Anschaltung aus den in Senatshoheit befindlichen Endstellen heraus vorzu-	**AfD**	**Nr. 83** (Sammelvorlage S. 231)

Lfd. Nr.		Seite HH-Plan	Kapitel	Titel	Bezeichnung	Berichtsantrag/-auftrag	Fraktion	Bericht/Status/ Ergebnisse
						nehmen, dort eine entsprechend ausfallsichere Stromversorgung herzustellen.		
84.		**136**	**2552 MG 31**	**51160**	Dienstleistungen für die verfahrensunabhängige IKT	Welche Möglichkeiten sieht der Senat die stark gestiegenen Kosten für Microsoft wieder zu reduzieren?	**SPD/ GRÜNE/ LINKE**	*Nach Aussprache **erledigt**; siehe Inhaltsprotokoll.*
85.	**a)**	**137/138**	**2552 MG 31**	**81264 und 81265**	Erhalt der Alttechnik TK-Anlagen sowie Modernisierung der Kommunikationsinfrastruktur	Zustand einer digitalen, verschlüsselten Kommunikation im Regelbetrieb und im Katastrophenfall. Existieren analoge Alternativen im Krisenfall?	**CDU**	**Nr. 84** (Sammelvorlage S. 232) *gemeinsamer Bericht zu den lfd. Nr. 85 a) – c).*
	b)	**137**	**2552 MG 31**	**81264**	Erhalt der Alttechnik der TK-Anlagen	Frage zum Thema Katastrophenschutz und Krisenvorsorge, insbesondere mit Blick auf längere Stromausfälle: 1. Da für den Erhalt der Alttechnik offenbar für 2023 keine Sachmittel mehr gewünscht sind, würden wir um eine Darstellung bitten, ob ein Folgesystem als Rückfallebene beschafft werden soll oder bereits wurde. (Wir bitten um eine abstrakte Antwort, um im Zuge der Haushaltsberatungen nicht in den Bereich der Geheimhaltungspflicht zu geraten.) 2. Wie viele Sachmittel mittel- und langfristig zusätzlich Sachmittel benötigt, um eine Kommunikations-Rückfallebene zu implementieren, die auch im Falle eines längeren Stromausfalls für mindestens 10 Tage betriebsfähig bleibt?	**AfD**	**Nr. 84** (Sammelvorlage S. 233) *gemeinsamer Bericht zu den lfd. Nr. 85 a) – c).*
	c)	**137**	**2552 MG 31**	**81264**	Erhalt der Alttechnik	Ist das Ende des Erhalts der Alttechnik im Jahr 2022 realistisch? Kann die Neutechnik planungsgemäß 2023 in Betrieb genommen werden?	**FDP**	**Nr. 84** (Sammelvorlage S. 234) *gemeinsamer Bericht zu den lfd. Nr. 85 a) – c).*

Lfd. Nr.		Seite HH-Plan	Kapitel	Titel	Bezeichnung	Berichtsantrag/-auftrag	Fraktion	Bericht/Status/ Ergebnisse
86.		**140**	**2552 MG 31**	**81283 (neu)**	IT-Sicherheit in Netzschnittstellen	Welche weiteren Maßnahmen sind perspektivisch in diesem Titel abzubilden, die zur Einhaltung der Sicherheitsanforderungen erforderlich sind?	**FDP**	**Nr. 85** (Sammelvorlage S. 235)
		140	**2552 MG 31**	**81283 (neu)**	IT-Sicherheit in Netzschnittstellen	**Ansatz 2022: 600.000** **Ansatz 2023: 900.000**		

Änderungsanträge der Fraktionen

SPD/GRÜNE/LINKE	CDU	AfD	FDP
			Änderungsantrag Nr. 7 **Ansatz 2022: + 300.000 €** **Ansatz 2023: +/- 0 €** *a) Begründung* IT-Netzschnittstellen haben einen hohen Sicherheitsbedarf, daher sind die Mittel in 2022 um 300.000€ zu erhöhen.
			Abstimmungsergebnis: Nach Begründung durch Herrn Abg. Rogat (FDP) mehrheitlich abgelehnt mit SPD, GRÜNE, CDU und LINKE gegen FDP bei Enthaltung AfD.

87.		**142**	**2552 MG 31**	**81285 (neu)**	Zukunftsfähige Infrastruktur	Welche weiteren Maßnahmen sind perspektivisch in diesem Titel abzubilden, die zur Modernisierung der IT-Infrastruktur erforderlich sind?	**FDP**	**Nr. 86** (Sammelvorlage S. 236)

Lfd. Nr.		Seite HH-Plan	Kapitel	Titel	Bezeichnung	Berichtsantrag/-auftrag	Fraktion	Bericht/Status/ Ergebnisse
Kapitel 2554 – Berliner Feuerwehr								
88.		**147**	**2554 MG 31**	**51143**	Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände für die verfahrensunabhängige IKT	Worin liegt, in Anbetracht der fortschreitenden und der mangelhaften Digitalisierung in Berlin, der deutliche Rückgang gegenüber dem Jahr 2020 begründet?	**CDU**	**Nr. 87** (Sammelvorlage S. 237)
89.	**a)**	**147**	**2554 MG 31**	**51145**	Datenfernübertragung für die verfahrensunabhängige IKT	Worin liegt die deutliche Erhöhung des Budgets gegenüber dem Jahr 2020 begründet? Welche weiteren Datenanbindungen sind für welche Standorte konkret geplant bei einem Ansatz von jährlich jeweils 134.000 Euro?	**CDU**	**Nr. 88** (Sammelvorlage S. 238)
	b)	**147**	**2554 MG 31**	**51145**	Datenfernübertragung für die verfahrensunabhängige IKT	Die Berliner Feuerwehr ist ja – zusammen mit den Bezirken – derzeit an Konzeptionierung sogenannter „Kat-Leuchttürme“ beteiligt, bzw. soll später auch im operativen Bereich dort eingebunden werden. 1. Inwieweit ist im zukünftigen „Kat-Leuchttürme“-Konzept auch vorgesehen, mobile IKT zur Kommunikation einzusetzen? (Denkbar beispielsweise: funkgestützte Datenübertragung über BOS-Frequenzen als Substitut für Nutzung des regulären Telefon- bzw. Mobilfunknetzes, welches z. B. bei längeren Stromausfällen nicht mehr verfügbar sein dürfte.) 2. Falls ja, sind entsprechende Geräte bereits vorhanden? Falls nicht oder nicht ausreichend vorhanden, bzw. weitere Beschaffungen geplant: Ist dies im Haushaltsentwurf budgetiert, und über welchen Haushaltstitel?	**AfD**	**Nr. 89** (Sammelvorlage S. 239)
90.		**147**	**2554 MG 31**	**51160**	Dienstleistungen für die verfahrensunabhängige IKT	Was wurde bisher verabsäumt, dass nun Mehrausgaben / VE von 7 Mio. Euro ab 2022 notwendig sind?	**CDU**	**Nr. 90** (Sammelvorlage S. 240)
91.		**148**	**2554 MG 31**	**52613 (neu)**	Gutachten für die Verfahrensunabhängige IT	Weshalb benötigt die Feuerwehr Berlin ein Gutachten für den Betrieb der verfahrensunabhängigen IKT-Infrastruktur?	**FDP**	**Nr. 91** (Sammelvorlage S. 241)
92.	**a)**	**148**	**2554 MG 31**	**81260**	Erneuerung Server und APC	In welchen Bereichen werden die Arbeitsplätze getauscht bzw. erneuert?	**CDU**	**Nr. 92** (Sammelvorlage S. 242)

Lfd. Nr.		Seite HH-Plan	Kapitel	Titel	Bezeichnung	Berichtsantrag/-auftrag	Fraktion	Bericht/Status/ Ergebnisse
	b)	**148**	**2554 MG 31**	**81260**	Erneuerung Server und APC	1. Wir nehmen an, dass mit den APC-Einheiten kurzzeitig wirksame unterbrechungsfreie Stromversorgungen gemeint sind. Ist diese Annahme korrekt? 2. Welche zusätzlichen Sachmittel würden benötigt, um die gemäß Notfallplan prioritären Gerätschaften der IKT im Falle eines längerfristigen Stromausfalls für mindestens 10 Tage betreiben zu können?	**AfD**	**Nr. 93** (Sammelvorlage S. 243)
93.		**148**	**2554 MG 31**	**81261 (neu)**	Ausstattung der Dienststellen mit WLAN	Wie viele und welche Dienststellen sollen mit WLAN ausgestattet werden und welcher Zeithorizont ist dafür geplant?	**FDP**	**Nr. 94** (Sammelvorlage S. 244)
94.		**148**	**2554 MG 31**	**81262 (neu)**	Systemmonitoring	Welche Maßnahmen verbergen sich hinter dem neu geschaffenen Titel: „Systemmonitoring“ Handelt es sich um Investitionen oder laufende Kosten für den Betrieb von Systemen?	**FDP**	**Nr. 95** (Sammelvorlage S. 245)
95.		**149**	**2554 MG 31**	**81289**	Geräte, technische Einrichtungen, Ausstattungen für die verfahrensunabhängige IKT	In welchem Umfang werden zusätzliche videokonferenztaugliche mobile Rechner angeschafft? (Darstellung nach Stab, BF und FF)	**CDU**	**Nr. 96** (Sammelvorlage S. 246)
Kapitel 2555 – Landesamt für Bürger- und Ordnungsangelegenheiten								
						keine Einreichungen		
Kapitel 2557 – Sozialpädagogisches Fortbildungsinstitut Berlin-Brandenburg								
						keine Einreichungen		
Kapitel 2558 – Landesamt für Gesundheit und Soziales								
						keine Einreichungen		

Lfd. Nr.		Seite HH-Plan	Kapitel	Titel	Bezeichnung	Berichtsantrag/-auftrag	Fraktion	Bericht/Status/ Ergebnisse
Kapitel 2559 – Landesamt für Arbeitsschutz, Gesundheitsschutz und technische Sicherheit								
96.		**170**	**2559 MG 31**	**81289 (neu)**	Geräte, technische Einrichtungen, Ausstattungen für die verfahrensunabhängige IKT	Bitte Aufschlüsseln der Aufwendungen für den Krisenstabsraum.	**FDP**	**Nr. 97** (Sammelvorlage S. 247-250)
Kapitel 2560 – Landesamt für Flüchtlingsangelegenheiten								
97.		**174**	**2560 MG 31**	**52613 (neu)**	Gutachten für die verfahrensunabhängige IKT	Bitte um Erläuterung warum das Landesamt für Flüchtlingsangelegenheiten ein Gutachten für die Konzeption im Zusammenhang mit der IKT Infrastruktur benötigt.	**FDP**	**Nr. 98** (Sammelvorlage S. 251)
Kapitel 2561 – Landesinstitut für gerichtliche und soziale Medizin								
98.		**177**	**2561 MG 31**	**51143**	Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände für die verfahrensunabhängige IKT	Welches Virenschutzprodukt wird genutzt und wie setzten sich die Kosten unter TA2 zusammen?	**FDP**	**Nr. 99** (Sammelvorlage S. 252)
Kapitel 2562 – Landesverwaltungsamt								
						keine Einreichungen		
Kapitel 2563 – Landesamt für Einwanderung								
						keine Einreichungen		

Lfd. Nr.		Seite HH-Plan	Kapitel	Titel	Bezeichnung	Berichtsantrag/-auftrag	Fraktion	Bericht/Status/ Ergebnisse
IKT-Titelliste // IKT-Titel aller Einzelpläne								
Übergreifende Fragen in Bezug auf die IKT-Liste // IKT-Titel aller Einzelpläne								
99.				**Titel-über-greifend** **MG 32**		Was sind die 10 größten Einzelprojekte der MG 32? Wo sind diese etatisiert, wann sollen diese umgesetzt werde? Werden die Maßnahmen vom ITDZ oder Dritten durchgeführt/betreut?	**CDU**	**Nr. 100** (Sammelvorlage S. 253-255)
100.				**Titel-über-greifend**		Frage nach Zuständigkeit für die Erfassung von ukrainischen Flüchtlingen (LABO, LAGESO, LA für Einwanderung?)? Sind die zuständigen Stellen ausreichend digital ausgestattet? Welche Verfahren/Standards gelten, welche Daten müssen erfasst und zusammengeführt werden? Frage Ausstattung digitaler Infrastruktur (Hard- und Software) zur Bewältigung von Großlagen (z.B. Erfassung, Verwaltung ankommender Flüchtlinge etc.)	**CDU**	**Nr. 101** (Sammelvorlage S. 256)
Einzelplan 01 – Abgeordnetenhaus –								
101.	**a)**	**IKT-Liste, EP 01, S. 2 // Bd. 2, 17**	**0100 MG 32**	**51185**	Dienstleistungen für die verfahrens-abhängige IKT	Bzgl. Weiterentwicklung PARDOK und ADOS: 1. Ist geplant, im Zuge der Weiterentwicklung auch für die Ausschuss-dokumentation (inklusive „Rote Nummern“) eine Open-Data-Schnittstelle analog zu den in PARDOK hinterlegten Daten bereitzustellen? 2. Falls nein, wie viele Mehrkosten würden entstehen, wenn die Bereitstellung einer solchen Schnittstelle zusätzlich budgetiert werden soll?	**AfD**	**Nr. 102** (Sammelvorlage S. 257) *gemeinsamer Bericht zu den lfd. Nr. 101 a) – b).*
	b)			**ohne**		Bitte um Prüfung, inwieweit eine Art Ausschussmappe ähnlich des Auftrittes der BVV‘s im Rahmen der Webpräsenz des Abgeordnetenhauses / PARDOK technisch umsetzbar und vorstellbar ist, in der man die Dokumente eines Ausschusses in einer Datei zusammengefasst erhält.	**GRÜNE**	**Nr. 102** (s. separater Bericht des Abgeordnetenhauses vom 27. April

Lfd. Nr.		Seite HH-Plan	Kapitel	Titel	Bezeichnung	Berichtsantrag/-auftrag	Fraktion	Bericht/Status/ Ergebnisse
								2022)
		Bd. 2, 17	**0100**	**51185**	Dienstleistungen für die verfahrensab-hängige IKT	**Ansatz 2022: 140.000 €** **Ansatz 2023: 160.000 €**		

Änderungsanträge der Fraktionen

SPD/GRÜNE/LINKE	CDU	AfD	FDP
		Änderungsantrag Nr. 3 **Ansatz 2022: +/- 0 €** **Ansatz 2023: + 65.000 €** a) *Begründung* Wir beantragen die technische Realisierung folgender zusätzlicher Funktionen: - Erweiterung der Open-Data-Schnittstelle dahingehend, dass auch Verweise auf Dokumente der Ausschüsse, insbesondere „Rote Nummern“, als maschinenverarbeitbarer Index (analog PARDOK-Indexdaten) erschlossen werden. - Erweiterung von ADOS um eine Funktion „Ausschussmappe“, analog zur gleichnamigen Funktion im Dokumentationssystem der BVVen.	
		Abstimmungsergebnis: Nach Begründung durch Herrn Abg. Vallendar (AfD) mehrheitlich abgelehnt mit	

Lfd. Nr.	Seite HH-Plan	Kapitel	Titel	Bezeichnung	Berichtsantrag/-auftrag	Fraktion	Bericht/Status/ Ergebnisse
					SPD, GRÜNE, CDU, LINKE und FDP gegen AfD.		
Einzelplan 02 – Verfassungsgerichtshof –							
					keine Einreichungen		
Einzelplan 03 – Regierende Bürgermeisterin /Regierender Bürgermeister –							
	Bd. 3, 20	**0300**	**54614**	WLAN-Initiativen der Senatskanzlei	**Ansatz 2022: 2.105.000 €** **Ansatz 2023: 2.105.000 €**		
Änderungsanträge der Fraktionen							

SPD/GRÜNE/LINKE	CDU	AfD	FDP
		Änderungsantrag Nr. 1 **Ansatz 2022: - 1.800.000 €** **Ansatz 2023: - 1.800.000 €** a) *Begründung* Wir beantragen Beschränkung der Errichtung freier WLAN-Zugänge auf den unmittelbaren Bereich des „Roten Rathauses“. Dort erscheint Bereitstellung eines freien WLAN-Zuganges aus Repräsentanzzwecken sowie zur Erleichterung der Durchführung öffentlicher Veranstaltungen durchaus sinnvoll. Die darüberhinausgehenden Projekte sollen nicht fortgeführt werden. Es ist ord-	

Lfd. Nr.		Seite HH-Plan	Kapitel	Titel	Bezeichnung	Berichtsantrag/-auftrag	Fraktion	Bericht/Status/ Ergebnisse
						nungspolitisch fragwürdig, wenn staatliche Institutionen sich in einem Bereich engagieren, der von der Privatwirtschaft erbracht werden kann. Darüber hinaus führen heutzutage die meiste Bürger ohnehin ein internetfähiges Smartphone mit. Gängige Mobiltelefone ermöglichen auch die spontane Eröffnung eines Internet-Zuganges für weitere Mobilgeräte mittels der „Hotspot“-Funktion.		
						Abstimmungsergebnis: Nach Begründung durch Herrn Abg. Vallendar (AfD) mehrheitlich abgelehnt mit SPD, GRÜNE, CDU, LINKE und FDP gegen AfD.		
102.		*nicht in IKT-Liste* // **25** **Bd. 3**	**0300**	**68569**	Sonstige Zuschüsse für konsumtive Zwecke im Inland	Zu Einzelposition 7 „Zuschüsse für Smart-Cities-Projekte“: 1. Hier sehen Sie für das Jahr 2023 einen Betrag von 969.000 Euro vor. Beschreiben Sie bitte, für welche konkreten Projekte dieser Betrag vorgesehen ist. Sofern es nicht um bereits konkret maßnahmenbezogen geplante Projekte handelt, erläutern Sie bitte die Berechnungsgrundlage, auf deren Basis der Sachmittelansatz ermittelt wurde. 2. Sind in der Zeit ab 2024 weitere derartige Zuschüsse geplant?	**AfD**	**Nr. 103** (Sammelvorlage S. 258-259)
103.		**IKT-Liste, EP 03, S. 1** // **Bd. 3, 28**	**0300** **MG 32**	**51185**	Dienstleistungen für die verfahrensabhängige IKT	Zu Einzelposition 2 Stadtportal „Berlin.de“: 1. Berücksichtigt dieser Sachmittelansatz die geplante Neuausrichtung des Stadtportals „Berlin.de“, oder werden hierfür noch zusätzliche Mittel benötigt werden? Falls Letzteres: Unter welchem Haushaltstitel sind diese angesetzt? 2. Wird das neue Stadtportal „Berlin.de“ auf derselben Content-Management-Software realisiert werden, wie sie derzeit auch schon im Einsatz ist?	**AfD**	**Nr. 104** (Sammelvorlage S. 260)

Lfd. Nr.		Seite HH-Plan	Kapitel	Titel	Bezeichnung	Berichtsantrag/-auftrag	Fraktion	Bericht/Status/ Ergebnisse
						3. Wird es einen Übergangs-/Mischbetrieb geben, wenn das neue Stadtportal in Betrieb genommen wird, und gleichzeitig noch Funktionalität aus dem Bestandssystem benötigt wird (da evtl. im Neusystem noch nicht bereitgestellt)? Falls ja: Fallen in einer solchen Übergangsphase doppelte Lizenzentgelte an, oder ist der Betrieb von Mehrfach-Instanzen über die bestehende Lizenzierung der Content-Management-Software abgedeckt?		
Einzelplan 05 – Inneres, Digitalisierung und Sport –								
104.		**IKT-Liste EP05 S. 1 // Bd. 4, 32**	**0500 MG 32**	**51135**	Digitalisierung optimierter Geschäftsprozesse nach dem EGovG Bln	Welche Projekte sind für wann zu welchen Kosten geplant?	**CDU**	**Nr. 105** (Sammelvorlage S. 261-262)
105.		**IKT-Liste EP05 S. 4 // Bd. 4, 35**	**0500 MG 32**	**81251**	Digitalfunk/Landesertüchtigung	Wie ist der Umfang der notwendigen Maßnahmen? Vorsorge für den Krisen- oder Katastrophenfall?	**CDU**	**Nr. 106** (Sammelvorlage S. 263)
106.		**IKT-Liste, EP 05, S. 2 // Bd. 4, 33**	**0500 MG 32**	**51185**	Dienstleistungen für die verfahrensabhängige IKT	Hier geben Sie an, dass unter diesem Titel auch das Projekt „Digitale Daten im Katastrophenschutz“ sowie der Betrieb der Lageplattform enthalten sind. Soweit nicht bereits jetzt technisch realisiert, bitten wir um eine Abschätzung, wie viele Sachmittel zusätzlich benötigt würden, um im Falle eines länger anhaltenden Stromausfalls die KT im Zusammenhang mit den katastrophenschutzrelevanten Fachverfahren dahingehend zu ertüchtigen, dass ein Weiterbetrieb über mindestens 10 Tage möglich ist.	**AfD**	**Nr. 107** (Sammelvorlage S. 264)
107.		**IKT-Liste, EP 05,**	**0500 MG 32**	**81250**	2. Ausbaustufe Digitalfunk	1. Ist neben der Fortführung des Digitalfunk-Projektes für BDBOS auch geplant, als Rückfallebene analoge Geräte vorzuhalten, z. B. im 450-Mhz-Band? Einige andere Bundesländer bereiten inzwischen entsprechende Pro-	**AfD**	**Nr. 108** (Sammelvorlage S. 265-266)

Lfd. Nr.		Seite HH-Plan	Kapitel	Titel	Bezeichnung	Berichtsantrag/-auftrag	Fraktion	Bericht/Status/ Ergebnisse
		S. 3 // Bd. 4, 34				jekte vor, da sowohl in geschlossenen Gebäuden wie auch unterhalb Erdniveau (z. B. in der U-Bahn) der Digitalfunk zumindest in derzeitiger Realisierung nur eingeschränkt nutzbar ist. 2. Digitalfunk ist auf digitale Vermittlungstechnik zur Herstellung von Sprechverbindungen angewiesen. Dabei sollte mit Blick auf die Lage bei der Energieversorgung auch das Risiko längerer Stromausfälle berücksichtigt werden. Bitte teilen Sie mit, wie viele Sachmittel zusätzlich erforderlich wären, um den Berliner Digitalfunk für BDBOS für mindestens 10 Tage betriebsbereit zu halten.		
108.		**IKT-Liste EP05 S. 21/22 // Bd. 4, 215**	**0556 MG 32**	**51185 (neu)**	Dienstleistungen für die verfahrensabhängige IKT	Pkt.2.: Was macht BOWI (die Bearbeitung von Ordnungswidrigkeiten) so teuer? Frage nach Vertragsabschluss und evtl. Kostensteigerungen? Mit welchen Daten ist das System verknüpft? Auf welche Daten anderer Dienststellen greift das System zu, liegen diese digital vor? Verknüpfungen?	**CDU**	**Nr. 109** (Sammelvorlage S. 267)
109.		**IKT-Liste, EP 05, S. 32 // Bd. 4, 276**	**0565 MG 32**	**81231 (neu)**	Anlagen zur Sicherstellung der unterbrechungsfreien Stromversorgung der IKT	Sind die hier angesetzten Sachmittel ausreichend, um im Fall eines längeren Stromausfalls zumindest die Kern-IKT für einen Zeitraum von mindestens 10 Tagen weiterbetreiben zu können? Falls nein, wie viele zusätzliche Sachmittel wären hierfür erforderlich?	**AfD**	**Nr. 110** (Sammelvorlage S. 268)
110.		**IKT-Liste EP05 S. 35 // Bd. 4, 278**	**0565 MG 32**	**81249**	IT-Ausstattung zur mobilen Datenerfassung in der Notfallrettung (Berliner Feuerwehr)	Frage Zustand der digitalen Kommunikation der Feuerwehr, digital und analog im Regelbetrieb und im Katastrophenfall	**CDU**	**Nr. 111** (Sammelvorlage S. 269)

Lfd. Nr.		Seite HH-Plan	Kapitel	Titel	Bezeichnung	Berichtsantrag/-auftrag	Fraktion	Bericht/Status/ Ergebnisse
111.		**IKT-Liste, EP 05, S. 37 // Bd. 4, 296**	**0571 MG 32**	**51185**	Dienstleistungen für die verfahrens-abhängige IKT	Frage zum Einzelpunkt „Evaluierungsvorhaben zur Ablösung von makrobasierten Dokumenten“: Ist hier geplant, die derzeit zentral in Beschaffung bzw. im Aufbau befindliche „Low-Code“-Plattform einzusetzen? Oder soll für die Ablösung von makrobasierten „Kleinstfachverfahren“ eine andere Lösung beim LaBO gewählt werden?	**AfD**	**Nr. 112** (Sammelvorlage S. 270)
112.		**IKT-Liste EP 05, S. 38 // Bd. 4, 301**	**0572 MG 32**	**51185**	Dienstleistungen für die verfahrensab-hängige IKT (LA-BO)	Digitalisierung Personenstandswesen, digitale Voraussetzungen für die Durchführung von Wahlen, welche Schnittstellen zu anderen Verwaltung erfüllen die Systeme, Frage ausreichender Datenschutz, Anschluss an die Berliner E-Akte? Erfassung von Personen, die nach Berlin fliehen? Ausreichende Ausstattung?	**CDU**	**Nr. 113** (Sammelvorlage S. 271-272)
113.		**IKT-Liste, EP 05, S. 44 // Bd. 4, 342**	**0581 MG 32**	**51185**	Dienstleistungen für die verfahrens-abhängige IKT	Frage zu Unterpunkt 3: Dort werden Entgelte für Java-Lizenzen erwähnt. Inwieweit wäre es möglich, statt der kommerziellen Java-Version von ORACLE auf das kostenfrei verfügbare OpenJDK umzustellen?	**AfD**	**Nr. 114** (Sammelvorlage S. 273)
Einzelplan 06 – Justiz, Vielfalt und Antidiskriminierung –								
114.		**IKT-Liste, EP 06, S. 7 // Bd. 6, 62**	**0611 MG 32**	**51185**	Dienstleistungen für die verfahrens-abhängige IKT	Zu Positionen „Support ORACLE“ sowie „Betriebskosten JAVA SE“: Inwieweit wäre es möglich, statt der kommerziellen Java-Version von ORACLE auf das kostenfrei verfügbare OpenJDK umzustellen?	**AfD**	**Nr. 115** (Sammelvorlage S. 274)
115.		**IKT-Liste EP 06, S. 15**	**0615 MG 32**	**51185**	Dienstleistungen für die verfahrensab-hängige IKT	Welche Schlüsse wurden aus dem Emotet-Virus gezogen? Frage nach erfolgten Maßnahmen und Datensicherheit?	**CDU**	*Nach Aussprache **erledigt**; siehe Inhaltsprotokoll.*

Lfd. Nr.		Seite HH-Plan	Kapitel	Titel	Bezeichnung	Berichtsantrag/-auftrag	Fraktion	Bericht/Status/ Ergebnisse
		// Bd. 4, 100						
116.		**IKT-Liste, EP 06, S. 15 // Bd. 6, 100**	**0615 MG 32**	**51185**	Dienstleistungen für die verfahrens-abhängige IKT	1. Ist längerfristig geplant, das in der Vergangenheit als problemträchtig auffällig gewordene Softwaresystem AuLAK durch eine andere Software zu ersetzen? 2. Im Bereich „eRV und Basisdienste“ geben Sie für „Druckservices“ einen erheblich höheren Sachmittelbedarf an, als im Jahr 2021 angefallen ist. Bitte erläutern Sie, warum sich die Kosten für „Druckservices“ fast vervierfachen sollen. In Zeiten zunehmender Digitalisierung würden wir eigentlich eine gegenläufige Entwicklung erwarten.	**AfD**	**Nr. 116** (Sammelvorlage S. 275)
		Bd. 6, 283	**0668**	**54010**	Dienstleistungen	**Ansatz 2022: 465.000 € Ansatz 2023: 465.000 €**		

Änderungsanträge der Fraktionen

SPD/GRÜNE/LINKE	CDU	AfD	FDP
		Änderungsantrag Nr. 2 **Ansatz 2022: - 6.000 € Ansatz 2023: - 6.000 €** a) *Begründung* Wir beantragen Streichung von TA 5 „Durchführung von Kursen zur Internet-nutzung für Gefangene“. Die Nutzung einfach bedienbarer Internet-Diensten, insbesondere WWW, gehört heutzutage zum Allgemeinwissen. Weitergehende Internetnutzung durch Strafgefangene erscheint unter Sicherheitsgesichtspunkten ohnehin fragwürdig.	

Lfd. Nr.		Seite HH-Plan	Kapitel	Titel	Bezeichnung	Berichtsantrag/-auftrag		Fraktion	Bericht/Status/ Ergebnisse
						Abstimmungsergebnis: Nach Begründung durch Herrn Abg. Vallendar (AfD) mehrheitlich abgelehnt mit SPD, GRÜNE, CDU, LINKE und FDP gegen AfD.			
Einzelplan 07 – Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz –									
						keine Einreichungen			
Einzelplan 08 – Kultur und Europa –									
117.		**IKT-Liste, EP 08, S. 1 // Bd. 8, 21**	**0800 MG 32**	**51135**	Digitalisierung optimierter Geschäftsprozesse nach dem EGovG Bln	Frage zu Unterpunkt 3 Digitalisierung Fachprozesse Kultur: Hier setzen Sie für das Jahr 2023 erstmalig(?) einen Betrag von 700.000 Euro an und begründen dies mit Digitalisierungsvorhaben in den Ämtern der Bezirke. Wieso fällt dann diese Position zentral an, und nicht auf Ebene der einzelnen Bezirke in den jeweiligen Einzelplänen?		**AfD**	**Nr. 117** (Sammelvorlage S. 276)
118.		**IKT-Liste, EP 08, S. 2 // Bd. 8, 112**	**0812 MG 32**	**51185**	Dienstleistungen für die verfahrensabhängige IKT	Hier erwähnen Sie das ProFiskal-Buchungssystem. Sind in Ihrem Fachressort zusätzliche Aufwände zu erwarten, wenn demnächst auf HKR-neu umgestellt werden wird, ProFiskal also ersetzt werden wird? Sind diese bereits im Haushaltsentwurf angesetzt?		**AfD**	**Nr. 118** (Sammelvorlage S. 277)
Einzelplan 09 – Wissenschaft, Gesundheit, Pflege und Gleichstellung –									
119.		**IKT-Liste, EP 09, S. 4**	**0920 MG 32**	**51185**	Dienstleistungen für die verfahrensabhängige IKT	Frage bzgl. Punkt 3 zur Entwicklung von Fachverfahren im „Politikfeld Gesundheit“: 1. Die Begrifflichkeit „Politikfeld Gesundheit“ suggeriert, dass es hier um		**AfD**	**Nr. 119** (Sammelvorlage S. 278-280)

Lfd. Nr.		Seite HH-Plan	Kapitel	Titel	Bezeichnung	Berichtsantrag/-auftrag	Fraktion	Bericht/Status/ Ergebnisse
		// **Bd. 9, 155**				Fachverfahren geht, die nicht zu den Kernaufgaben von SenWGPG gehören. Warum sollen dann Sachmittel für Fachverfahren in diesem Bereich in den Haushalt eingestellt werden? Wären entsprechende Projekte nicht an den Universitäten und Hochschulen besser aufgehoben? 2. Bitte geben Sie uns einen Überblick über die im „Politikfeld Gesundheit“ geplanten bzw. im Einsatz befindlichen IKT-Fachverfahren, möglichst jeweils mit den pro Einzelfachverfahren angesetzten Sachmitteln (Ist 2021 sowie Plan 2022/23).		
120.		**IKT-Liste, EP 09, S. 8** // **Bd. 9, 182**	**0922 MG 32**	**51185**	Dienstleistungen für die verfahrensabhängige IKT	Sie geben für das zurückliegende Jahr 2021 einen Planansatz von 122.000 Euro an, weiterein ein Ist aus 2020 von lediglich ca. 1400 Euro. Ab 2023 soll der Haushaltstitel dann komplett wegfallen. Werden die IKT-Fachverfahren des Gemeinsamen Krebsregisters dann ab 2023 von anderen Stellen weiterbetrieben bzw. finanziert? Falls ja, über welche(n) Haushaltstitel anderer Einzelbehörden oder -einrichtungen werden dann die sicher ja auch zukünftig noch benötigten Sachmittel bereitgestellt werden?	**AfD**	**Nr. 120** (Sammelvorlage S. 281)
Einzelplan 10 – Bildung, Jugend und Familie –								
121.		**IKT-Liste, EP 10, S. 1, 5, 6, 7** // **Bd. 10, 36**	**1000 MG 32**	**51135** **(auch zu 81240, 81242, 81244)**	Digitalisierung optimierter Geschäftsprozesse nach dem EGovG Bln	Fragen zu Punkt 2: a) In der Vergangenheit war mehrfach an den Hauptausschuss berichtet worden, dass zur Pflege und Weiterentwicklung des Fachverfahrensbündels ISBJ sehr hohe externe Beratungsaufwände (oberhalb 1 Mio. Euro) einzukaufen waren, und zwar allein für die Koordination von Arbeiten, die dann offenbar wiederum von weiteren externen Unternehmen durchgeführt wurden. Bitte erläutern Sie, inwieweit es zutreffend oder nichtzutreffend ist, dass annähernd 50 % der für die Pflege von ISBJ veranschlagten Sachmittel für „Meta-Beratungsleistungen“ benötigt werden. b) Wie beurteilt der Senat die Zukunftsfähigkeit des Fachverfahrensbündels	**AfD**	**Nr. 121** (Sammelvorlage S. 282-285)

Lfd. Nr.		Seite HH-Plan	Kapitel	Titel	Bezeichnung	Berichtsantrag/-auftrag	Fraktion	Bericht/Status/ Ergebnisse
						ISBJ mit Blick auf die teilweise ja zentralisierte Bündelung von Querschnitts-Fachverfahren im Zuge der OZG-Umsetzung? Wird das Datenhaltungskonzept von ISBJ mit dem zentral vorgesehenen „Datenschutz-Cockpit“ harmonisieren, welches Bürgern die Möglichkeit geben soll, Datenflüsse ihrer eigenen Daten zwischen Einzelbehörden und Einzelfachverfahren selbst bestimmen zu können? c) Auf Bundesebene wurden im vergangenen Jahr mehrfach Überlegungen angestellt, Sozialleistungen für Kinder und Jugendliche neu zu ordnen. Das würde dann möglicherweise das ISBJ-Fachverfahrensbündel in Teilen obsolet machen, oder grundlegende Umstellungen bedeuten. Ist ISBJ diesbezüglich zukunftsfähig? Rechnen Sie damit, dass ISBJ auf Basis der heute bereits bestehenden Softwarelösung noch langfristig im Einsatz bleiben wird? Oder wird auf Sicht einiger Jahre eine perspektivische Ablösung erforderlich werden? Frage zu Punkt 27: Ist hier geplant, die derzeit in Beschaffung bzw. Aufbau befindliche „Low-Code“-Plattform zu verwenden?		
122.		**IKT-Liste, EP 10, S. 16 // Bd. 10, 140**	**1012 MG 32**	**51185**	Dienstleistungen für die verfahrens-abhängige IKT	1. Bitte geben einen Überblick darüber, wie viele Schulstandorte pro Quartal ab jetzt und in den kommenden Jahren erstmals neu mit einer kabelgebundenen Breitband-Internetanbindung versorgt sein werden. 2. Werden die Errichtungen der kabelgebundenen Breitband-Anbindungen mit den ja ebenfalls in den Schulen erforderlichen Arbeiten zur Errichtung strukturierter Datenverkabelung verzahnt? Oder kann es dazu kommen, dass Schulen zwar jetzt an einem Hausübergabepunkt eine Breitband-Anbindung erhalten, für die dann auch schon Entgelte anfallen, wo aber eine Nutzung über mehrere Monate hinweg mangels liegenschaftsinterner Infrastruktur gar nicht möglich sein wird? 3. Wie hoch werden pro Schulstandort ungefähr die monatlichen Kosten für die Gigabit-Breitbandanbindung sein? (Gemeint sind hier die Kosten für die Primärverkabelung, also Internet bzw. Landesnetz an Hausübergabepunkt,	**AfD**	**Nr. 122** (Sammelvorlage S. 286-287)

Lfd. Nr.		Seite HH-Plan	Kapitel	Titel	Bezeichnung	Berichtsantrag/-auftrag	Fraktion	Bericht/Status/ Ergebnisse
						ohne weitere Verkabelung im Gebäude.)		
Einzelplan 11 – Integration, Arbeit und Soziales –								
123.		**IKT-Liste, EP 11, S. 1 // Bd. 11, 24**	**1100 MG 32**	**51185**	Dienstleistungen für die verfahrens-abhängige IKT	Frage zu Unterpunkt 5: In der Vergangenheit war – ressortübergreifend – immer wieder aufgefallen, dass mit der Prüfung einzelner IKT-Fachverfahren regelmäßig Hinzuziehung externer Gutachter erforderlich wurde, woraus dann Kosten in Höhe von 30-40 Tsd. pro Einzelfachverfahren angefallen sind. Ergebnis dieser Gutachten war dann nicht etwa die Herstellung von Barrierefreiheit, sondern nur Produktion eben von Gutachten, wobei mehrfach unklar blieb, ob die Ergebnisse solcher Gutachten überhaupt dann tatsächlich zu Modifikationen an den entsprechenden Fachverfahren geführt haben. 1. Welche Möglichkeiten sieht der Senat, diese hohen Kosten allein für Begutachtungen zu reduzieren? Wäre es denkbar, beim ITDZ entsprechende Kompetenzen aufzubauen, um externe Auftragsvergaben vermeiden zu können? 2. Ist es überhaupt sinnvoll, bei Bestandsfachverfahren das Thema der Barrierefreiheit separat zu adressieren? Fast alle IKT-Fachverfahren werden ohnehin periodisch aktualisiert, schon weil sich regulatorische Rahmenbedingungen ändern, oder IT-seitige Erfordernisse bestehen. Wäre es nicht denkbar, im Zuge solcher periodischen Auftragsvergaben das Thema Herstellung von Barrierefreiheit mit in die Anforderungen an die ausführenden Dienstleister aufzunehmen? Dies würde auf Sicht weniger Jahre dann auch dazu führen, das Sachziel zu erreichen, man würde so aber den Umweg über vorauslaufende Begutachtung ersparen, und damit auch die damit einhergehenden Kosten.	**AfD**	**Nr. 123** (Sammelvorlage S. 288-289)

Lfd. Nr.		Seite HH-Plan	Kapitel	Titel	Bezeichnung	Berichtsantrag/-auftrag	Fraktion	Bericht/Status/ Ergebnisse
124.		**IKT-Liste EP 11, S. 12 ff. // Bd. 11, 138**	**1150 MG 32**	**titel-über-greifend**	Landesamt für Gesundheit und Soziales	Frage nach (zusätzlichen) Ausgaben für digitale Technik im Rahmen der Bekämpfung der Corona-Pandemie, Hardware und Software?	**CDU**	*Nach Aussprache **erledigt**; siehe Inhaltsprotokoll.*
Einzelplan 12 – Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen –								
125.		**IKT-Liste, EP 12, S. 5 // Bd. 12, 32**	**1200 MG 32**	**81240**	Investitionen für die verfahrensabhängige IKT-Technik	Frage zu Teilbereich 2 „Interne Projekte“, dort „Hardwareersatzbeschaffungen“: 1. Wie viel Speicherkapazität (Storage auf Festplatten oder anderen Medien) müssen im Serverbereich derzeit bereitgestellt werden? Mit welchem Preis pro Terabyte kalkulieren Sie für die ressortzentralen Serversysteme bzw. Storage-Arrays? 2. Auf welche Art von Speichermedien erfolgt die Datensicherung? Wie viele Generationen vorangehender Datensicherungen werden vorgehalten? Werden auch Datensicherungen dezentrale Storages/Archive vorgenommen? Ist das derzeit praktizierte Datensicherungskonzept aus Perspektive Ihrer Behörde ausreichend?	**AfD**	**Nr. 124** (Sammelvorlage S. 290-291)
Einzelplan 13 – Wirtschaft, Energie und Betriebe –								
						keine Einreichungen		

Lfd. Nr.		Seite HH-Plan	Kapitel	Titel	Bezeichnung	Berichtsantrag/-auftrag	Fraktion	Bericht/Status/ Ergebnisse
Einzelplan 15 – Finanzen –								
126.		**IKT-Liste, EP 15, S. 6 // Bd. 14, 94**	**1523 MG 32**	**51185 (neu)**	Dienstleistungen für die verfahrens-abhängige IKT	Fragen zum Themenkomplex HKR-neu: 1. Wie hoch waren bis einschl. 31.12.2021 die kumulierten Mehrkosten ggü. ursprünglicher Veranschlagung? 2. Wie hoch sind die laufenden Kosten für Rechtsberatung im Zuge der Restimplementierung von HKR-neu bzw. Anpassung der lieferantenseitigen Basissoftware an die speziellen Anforderungen im Bundesland Berlin? In welcher Unterposition sind diese Beratungskosten enthalten? 3. Wie viel Abweichung von der ursprünglichen Zeitplanung besteht der-zeit? 4. Erscheint es realistisch, eine Ablösung von ProFiskal zum Rechnungsjahr 2023 hin vornehmen zu können? 5. Bei zu vorigen Beratungen zu Doppelhaushalt 2019/20 sowie im Haupt-ausschuss war seinerzeit angesprochen worden, dass der reguläre Support für ProFiskal zum Jahresende 2022 auslaufe. Gibt es für den Fall, dass HKR-neu nicht zum neuen Rechnungsjahr 2023 in Betrieb genommen wer-den kann, ein Rückfallkonzept bzw. eine Supportverlängerung des Altsys-tems? 6. Da ein HKR-Projekt desselben Dienstleisters, der auch für das Land Ber-lin, als gescheitert erklärt wurde: Bestehen Risiken, dass das Projekt HKR-neu in unserem Bundesland ebenfalls scheitern könnte?	**AfD**	**Nr. 125** (Sammelvorlage S. 292-294)
127.		**IKT-Liste, EP 15, S. 10 // Bd. 14,**	**1531 MG 32**	**51170**	Datenfernüber-tragung für die ver-fahrensabhängige IKT	Frage zu Unterpunkt e): Unterhalten die Finanzbehörden untereinander ein autarkes UMTS-Netz mit separater Hardware, oder handelt es sich hier letztlich um Telekommunika-tionsentgelte? (Die Frage kommt insofern auf, als dass unter Haushaltstitel 51185 auch Sachmittel für UMTS-bezogene Telekommunikationsleistungen	**AfD**	**Nr. 126** (Sammelvorlage S. 295)

Lfd. Nr.		Seite HH-Plan	Kapitel	Titel	Bezeichnung	Berichtsantrag/-auftrag	Fraktion	Bericht/Status/ Ergebnisse
		125				von Drittanbietern veranschlagt sind.)		
128.		**IKT-Liste, EP 15, S. 11 // Bd. 14, 126**	**1531 MG 32**	**51185**	Dienstleistungen für die verfahrens-abhängige IKT	Frage zu Unterpunkt 2a): Hier wird das Stichwort „BS2000“ genannt. Ist langfristig ein Weiterbetrieb BS2000-gestützter Datenverarbeitungsanlagen geplant, oder soll mittelfristig auf kostengünstigere Lösungen migriert werden? Wie hoch sind die jährlichen Kosten für Hardware-Wartung und Ersatzbeschaffungen von Komponenten, z. B. Wechsel der Festplatten in der bzw. den DV-Anlage(n)? Sind diese Kosten für die Hardwarepflege bereits in den unter 81244 (dort: Unterpunkt 2a) veranschlagten Sachmitteln für Ratenkauf der Anlage(n) enthalten, oder sind die Wartungskosten unter einem anderen Haushaltstitel etatisiert?	**AfD**	**Nr. 127** (Sammelvorlage S. 296)
129.		**IKT-Liste, EP 15, S. 18 // Bd. 14, 185**	**1544 MG 32**	**51185**	Dienstleistungen für die verfahrens-abhängige IKT	Frage zu Punkt 1.8 Beihilfe-App: Sie schreiben, dass die Beihilfe-App seit 2020 im Echtbetrieb sei. Dennoch planen Sie weiterhin jährlich mehr als 2 Mio. Euro ein. Dabei dürfte doch die Antragsbearbeitung über die Vorgangsbearbeitung (Punkt 4 eDokVB) bereits abgedeckt sein. Wofür werden die hohen jährlichen Sachmittel für die Beihilfe-App weiterhin noch benötigt?	**AfD**	**Nr. 128** (Sammelvorlage S. 297)
Einzelplan 20 – Rechnungshof –								
						keine Einreichungen		
Einzelplan 21 – Beauftragte / Beauftragter für Datenschutz und Informationsfreiheit –								
130.		**Bd. 2, 60**	**2100**	**42201** **sowie** **42801**	Bezüge und Entgelte	Sind die angemeldeten Aufwüchse ausreichend für die seit Wirksamwerden der DSGVO zusätzlichen Aufgaben und den, sich aus der Verwaltungsdigitalisierung ergebenden Beratungsbedarf?	**SPD/ GRÜNE/ LINKE**	*Nach Aussprache **erledigt**; siehe Inhaltsprotokoll.*

Lfd. Nr.		Seite HH-Plan	Kapitel	Titel	Bezeichnung	Berichtsantrag/-auftrag	Fraktion	Bericht/Status/ Ergebnisse
131.		**Bd. 2, 62**	**2100**	**52601**	Gerichts- und ähnliche Kosten	Ist der Titel mit Blick auf die in Folge der DSGVO erheblich höheren Bußgeldmöglichkeiten auskömmlich?	**SPD/ GRÜNE/ LINKE**	*Nach Aussprache **erledigt**; siehe Inhaltsprotokoll.*
132.		**Bd. 2, 62**	**2100**	**52610**	Gutachten	Sind für 2022/2023 konkrete Gutachten-Aufträge in Vorbereitung?	**SPD/ GRÜNE/ LINKE**	*Nach Aussprache **erledigt**; siehe Inhaltsprotokoll.*
133.		**IKT-Liste EP 21, S. 1 // Bd. 2, 63**	**MG 31**	**51143**	Ausgaben für verfahrensunabhängige IKT	Wer betreibt die IKT? Ist eine Migration der IKT zum ITDZ notwendig oder möglich? Um wie viele IKT-Arbeitsplätze geht es? Gibt es Fachverfahren die nicht auf Windows 11 bzw. dem BerlinPC lauffähig wären?	**SPD/ GRÜNE/ LINKE**	*Nach Aussprache **erledigt**; siehe Inhaltsprotokoll.*
Einzelplan 27 – Zuweisungen an und Programme für die Bezirke –								
						keine Einreichungen		
Einzelplan 29 – Allgemeine Finanz- und Personalangelegenheiten								
						keine Einreichungen		

***